

BAYERNS FISCHEREI + GEWÄSSER

Das Magazin des
Landesfischereiverbands Bayern e.V.



B 10763 ISSN 0949-5207

UFERRANDSTREIFEN
Was ist ein Gewässer?

HEIMFALL
*Walchenseekraftwerk
zurück zum Staat*

FISCHEREIRECHTE
Große Ausschreibung

BAYERN

Die staatliche Fischerprüfung in Bayern



Verbindlicher Fragenkatalog
mit Lösungsbogen

Auflage 2020/2021

Jetzt erhältlich: Der offizielle Fragenkatalog 2020!

Der brandneue Fragenkatalog für die Fischerprüfung 2020 ist da – und ab sofort beim Landesfischereiverband erhältlich. Die einzige Sammlung der verbindlichen Fragen ist unverzichtbar zur Vorbereitung auf die bayerische Fischerprüfung. Kursleiter und Prüflinge können den neuen Fragenkatalog für 16 Euro zzgl. Versandkosten beim LFV bestellen.

Bestellungen per E-Mail unter:
info@lfvbayern.de

oder unter:
Telefon 089-642726-0



Liebe Fischerinnen und Fischer,

auf dem Landesfischereitag im vergangenen Jahr haben wir ausführlich die Rolle der Fischereiaufseher beleuchtet. Die Vorträge und Diskussionen zeigten anschaulich: Fischereiaufseher sind viel mehr als „Sheriffs am Wasser“, sie sind ein wichtiger Teil unseres Hegeauftrags. Sie schützen mit ihren Kontrollen, was Gewässerwarte und Vereine mit oft hohem personellen und finanziellen Einsatz für den Erhalt unserer heimischen Fischfauna und den Artenschutz am Gewässer geleistet haben. Ihre Aufsichtsarbeit dient der Einhaltung von Fangbeschränkungen, Schonzeiten und -maßen sowie dem Schutz von Gewässern und Fischfauna vor übermäßigem fischereilichen Druck.

Umso wichtiger ist es uns, dass unsere Fischereiaufseher die nötige Anerkennung bekommen und sie auch sehen, dass ihre Arbeit Konsequenzen hat. Ich habe mich deshalb sehr gefreut, als der Bayerische Rundfunk gemeinsam mit uns einen Beitrag über das Problem Fischwilderei produziert hat. Der Fernsehbericht lenkte die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf das Thema und machte auch klar, dass Fischereiaufsicht wichtig ist und dass bei der strafrechtlichen Verfolgung der überführten Täter durchaus noch Luft nach oben ist.

Doch gab es in letzter Zeit auch zahlreiche Fälle von strengen Urteilen gegen Schwarzfischer und bei sonstigen Verstößen gegen das Fischereigesetz. Das darf uns freuen, zeigt es doch, dass unsere wiederholten Vorstöße bei den Generalstaatsanwaltschaften erste Früchte tragen.

Nur durch die hervorragende und kontinuierliche Präsenz der Fischereiaufseher am Gewässer, werden wir Verstöße vielfältiger Art gegen Fischereirecht und den Tierschutz auch künftig feststellen und zur Anzeige bringen können. Unsere Arbeit für die Gewässer und ihre Fischbestände sind es wert, verteidigt zu werden.

In diesem Sinne danke ich allen Fischereiaufsehern in unseren Reihen für ihren großen Einsatz und fordere alle Verbandsmitglieder auf: Klopfen Sie Ihren Aufsehern auf die Schulter und unterstützen Sie Ihre Arbeit!

Petri Heil,

Prof. Dr.-Ing. Albert Göttle
Präsident



1. Donauausbau. (S. 6)

2. Barsch mit Blei und Tauwurm (S. 24)

3. Walchenseekraftwerk (S. 8)

4. Unser Rezept: Fischburger (S. 28)



INHALT

GEWÄSSERSCHUTZ

Der Donauausbau kommt	6
Heimfall: Was wird aus dem Walchenseekraftwerk?	8

VERBAND

Wahlprüfsteine zur Kommunalwahl	9
So war die „Grüne Woche“	10
Was macht ...ein Fischereireferent?	12

BERUF

Mehr Geld für extensive Teichwirtschaft	14
Diskussion um Teichbauempfehlungen	16

REGIONALTEIL

Aktuelles aus dem Bezirk	R1 – R4
--------------------------	---------

FISCHER & WELT

Das U-Boot vom Praterwehr	17
---------------------------	----

ANGELFISCHEREI

Pachtangebote für Fischereirechte	18
Vor 100 Jahren: Fischer auf Brautschau	19
LFV-Angebot: Nützliche Versicherungen für Vereine	20

MELDUNGEN

Dam Removal Konferenz, Neues Leben für die Untere Isar	22
Zahlreiche Neumitglieder, Ehre für Luitpold Edenhart	23

BAYERISCHE FISCHERJUGEND

Barsch mit Blei und Tauwurm	24
Fischerjugend-Anhänger und Seminare	26
Der Fischerjugend Comic	27

REZEPT

Fischburger	28
-------------	----

Impressum	32
-----------	----

Titelfoto:
Der gewaltige Bau des Wasserspeichers des Walchenseekraftwerks, auch „Wasserschloss“ genannt.

Foto: Oliver Betz

RICHTIG DEN RAND HALTEN

Den Begriff Gewässerrandstreifen kennt man spätestens seit dem bayerischen Volksbegehren zur Artenvielfalt. Ökologisch wertvolle Uferstreifen wurden darin gesetzlich verankert.

Zwischen Landwirtschaft und Naturschutz brennt ein Streit darüber, welche Gewässer einen Rand benötigen. Große, ständig wasserführende Bäche und Flüsse oder Seen sind unstrittig. Aber wie schaut es an kleinen, nur zeitweise wasserführenden Gräben oder Teichen aus?

Für den LFV Bayern ist die Gewässerkulisse klar: Wann ein Gewässerrandstreifen gesetzlich Pflicht wird, entscheidet sich nach der Gewässerdefinition in §2 des Wasserhaushaltsgesetzes in Verbindung mit Artikel 1 des Bayerischen Wassergesetzes.

Dementsprechend stellen Be- und Entwässerungsgräben in Bayern keine Gewässer dar, solange sie von wasserwirtschaftlich untergeordneter Bedeutung sind. Diese untergeordnete Bedeutung wird über die Verwaltungsvorschrift zum Vollzug des Wasserrechts definiert. Demnach müssen Gräben als Gewässer behandelt werden, wenn:

- das Einzugsgebiet eine Fläche von mehr als 50 Hektar aufweist oder,
- der Graben zur Einleitung von häuslichem oder gewerblichem Abwasser genutzt wird oder,
- der Graben als geschütztes Biotop kartiert wurde.

Wird eines dieser Kriterien an einem Graben erfüllt, so sind hier die gesetzlich vorgegebenen fünf Meter Gewässerrandstreifen Pflicht.

Für Reduktion von Stoffeinträgen weniger geeignet

Randstreifen schaffen Lebensraum, sie sorgen für Artenvielfalt über wie unter Wasser. Je natürlicher strukturiert ein Gehölzsaum ist oder wenn Eigendynamik der Gewässer ermöglicht wird, umso besser für den Artenreichtum.

Für die Reduktion der hohen Stoffeinträge aus Erosion werden Randstreifen

oftmals überschätzt. Hierzu bedarf es wirksamerer Maßnahmen auf der Fläche: Bodenkonservierende, erosionsmindernde Anbau- und Bearbeitungsverfahren im Bereich der Landwirtschaft.

„Untergeordnete Bedeutung“ heißt nicht „kein Handlungsbedarf“

Die Mehrzahl der Be- und Entwässerungsgräben und sonstigen Gewässer, die in Bayern von wasserwirtschaftlich untergeordneter Bedeutung sind, gehören trotz Nichterfüllung der Gewässerdefinition sehr wohl zum Gewässernetz.

Sie sammeln bei Niederschlag die Erosionsstoffe ihres Einzugsgebiets

und führen sie in Bäche, die auch rechtlich als Gewässer eingestuft sind. Die juristische Differenzierung des Gewässerbegriffs ändert an diesem Stoffstrom nichts. Daher müssen auch Gräben von wasserwirtschaftlich untergeordneter Bedeutung als wichtige Eintragspfade in die Konzeption zur Erosionsminderung einbezogen werden.

Deshalb fordert der LFV Umweltminister Thorsten Glauber auf, die Festlegung der Gewässereigenschaft zügig gemäß Wasserhaushaltsgesetz umzusetzen. Damit Uferstrandstreifen nach dem Artenschutzgesetz von 2019 korrekt eingehalten werden.

Johannes Schnell





Foto: Wolfgang Lorenz



Moderater Donauausbau

Der Streit um den Ausbau der letzten 70 freifließenden Flusskilometer der Donau zwischen Straubing und Vilshofen zählt zu den erbittertsten Konflikten um den Naturschutz in Bayern. Für die große Frachtschiffahrt sollte der Fluss umgebaut werden. Etliche Gutachten belegen den Fischreichtum der niederbayerischen Donau mit ganz erstaunlichen Beständen an Nasen, Barben und anderen bedrohten Arten. Auch Auwälder mit ihren Altwässern sind wichtige Rückzugsräume vieler Tierarten und große Flächen entlang des Flusses sind als Schutzgebiete ausgewiesen. Spätestens mit dem verheerenden Hochwasser im Juni 2013 waren die Ausbaupläne vom Tisch. Anfang des Jahres ist nun eine sanftere Umbauvariante genehmigt worden. Die Schifffahrtsstraße soll nur noch moderat vertieft werden, Flussbauwerke kleiner dimensioniert sein und für den Hochwasserschutz werden neue Deiche angelegt oder bestehende erhöht. sc

GRÜNES LICHT FÜR DEN DONAUAUSBAU

Planfeststellungsbeschluss für den ersten Ausbaubereich der Donau von Straubing bis Deggendorf erlassen

Der zusätzliche Ausbau der Donau zur Bundeswasserstraße und für den Hochwasserschutz kommt: Die Generaldirektion für Wasserstraßen und Schifffahrt in Würzburg erteilte kurz vor dem Jahreswechsel das Baurecht für den ersten Teilabschnitt zwischen Straubing und Deggendorf (Donau-km 2321,7 bis 2282,5). Die Baukosten der gesamten Strecke zwischen Straubing und Vilshofen betragen rund 1,43 Milliarden Euro.

Jahrzehnte kämpfte der LFV für den Schutz der letzten frei fließenden Abschnitte der bayerischen Donau. Eine ursprünglich geplante Variante C mit Staustufe wurde im Jahr 2013 unter gemeinsamer Anstrengung aller Naturschutzverbände abgewendet. Fortan wurde die sogenannte Variante A ohne Staustufe verfolgt.

Das Verfahren zum ersten Teilabschnitt

Im Jahr 2014 begann das Planfeststellungsverfahren zum Teilabschnitt A, zwischen Straubing und Vilshofen. Die Fachleute des LFV prüften den ersten Plansatz mit mehreren tausend Seiten, verteilt auf insgesamt 30 Leitordner. Zu schaffen war dieses Arbeitspensum nur durch die gute Zusammenarbeit mit dem Bezirksfischereiverband Niederbayern und dessen Geschäftsführer Jörg Kuhn, sowie der Fachberatung für Fischerei des Bezirks Niederbayern.

Wer steht für den Donauausbau?

Hinter dem Ausbau stehen die Bundesrepublik Deutschland und der Freistaat Bayern, beide als Träger des Vorhabens vertreten durch die RMD Wasserstraßen GmbH. Das Vorhaben verfolge schwerwiegende und zwingende Gemeinwohlziele der

nationalen und europäischen Verkehrspolitik. Diese Ziele hätten Vorrang, heißt es im Planfeststellungsbeschluss. Gleiches gilt für den Hochwasserschutz. Die geplanten Maßnahmen berührten zwar private Belange der Fischerei, doch „diese Beeinträchtigungen sind zumutbar und von der Fischerei hinzunehmen“.

Mit dieser Begründung erteilte auch die Europäische Union ihre Zustimmung, trotz der erheblichen Umweltauswirkungen.

Wofür kämpfen wir und was wurde erwirkt?

Für die verbesserte Schiffbarkeit sind zahlreiche Buhnen, Parallelwerke, Ufervorschüttungen und umfassende Sohlbaggerungen notwendig. Dies vermindert für die Tier- und Pflanzenwelt die Strukturvielfalt: angeströmte Flach-

„Eine nicht nachvollziehbare Einschätzung!“

zonen werden zu Stillwasserzonen, Wasserspiegellagen und die Anbindung von Nebengewässern werden verändert; Jungfischhabitats, Kiessohl- und Laichflächen gehen verloren, Sohlreliefs werden vereinheitlicht, Flachwasserzonen nehmen ab. Am Ende wird die Donau langsamer fließen und dadurch wärmer werden. Strömungsliebende, standorttypische und stark gefährdete heimische Arten leiden. Gebietsfremde Grundelarten und anderer Neozoen dagegen profitieren. Mit Blick auf den Klimawandel bekommt der Ausbau dadurch zusätzlich einen bitteren Beigeschmack.

Streitfall Kolk

Ein besonderes Streitthema sind die Kolke, so genannte Übertiefen. Wie jeder Fischer weiß, sind Kolke bedeu-

tende Lebensräume für Flussfische. Deshalb sind Buhnenkopfkolke ausgezeichnete Fischplätze für die Angelfischerei, insbesondere für das beliebte Spinnfischen. Sohlsicherungsmaßnahmen an diesen „Hot Spots“ reduzieren Tiefen- und Strömungsvarianz.

Die unermüdliche Verbandsarbeit verminderte die ursprünglich geplante Anzahl von zerstörten Kolken. Von den ursprünglich geplanten 65 Eingriffen verbleiben noch 17 mit einer Eingriffsfläche von etwa 50.000 m². Ein Erfolg, betrachtet man die ursprünglich geplanten 175.800 m². Auch der Fischschutz soll nun verbessert werden. Das Schöpfwerk Fehmbach sowie die Siele Natternberger Mühlbach 1 und 2 werden ökologisch durchgängig gestaltet. Wichtig für betroffene Vereine und Berufsfischer: Für die möglichen Eingriffe in die Fischereirechte während der Bauzeit wurde ein Entschädigungsvorbehalt angeordnet.

Ausgleich und Kompensation

Die Planfeststellungsbehörde kommt zu dem Ergebnis, dass die Vorhaben den Oberflächenwasserkörper nicht verschlechtern. Die Ziele des gesamt- und fischökologisch guten Zustands seien nicht gefährdet. Eine nicht nachvollziehbare Einschätzung. Zu gravierend ändern sich die Lebensbedingungen im Gewässer – eine unumkehrbare Entwertung des Lebensraums Donau.

Der Einwand des LFV, die geplanten Kompensationsmaßnahmen seien insgesamt unzureichend, wurde leider zurückgewiesen. So auch die Forderung nach separaten Budgets für den Unterhalt, um ihre dauerhafte Funktionsfähigkeit sicherzustellen. Die Behörden erwarten, dass sich die geplanten Maßnahmen für Fische in ausreichendem Maße positiv auswirken.

Wie geht es weiter?

Betroffene Fischereiberechtigte stehen nicht ohne Schutz dar, falls nach Abschluss der Bauarbeiten erhebliche nachteilige Wirkungen eintreten. In diesem Fall müssen Abhilfemaßnahmen geprüft und notwendige Änderungen in der technischen Planung nachgereicht werden.

Auch kommt dann ein nachträglicher gesetzlicher Schutz oder Anspruch auf Entschädigung in Betracht. Mitglieder des LFV profitieren dabei von der verbandseigenen Rechtsschutzversicherung. Dies gilt auch bei möglichen Einschränkungen der Angelfischerei durch den Naturschutz (z. B. Betretungsverbote),

die nicht Gegenstand des Planfeststellungsbeschlusses sind und gesondert behandelt werden. Zuletzt bleibt noch die Aussicht auf die Teilabschnitte B, C und D. Denn zumindest Eines ist gewiss: Der Donaus Ausbau wird uns Fischer noch einige Jahre bis Jahrzehnte in Atem halten.

Patrick Türk

GRENZÜBERGREIFENDE ZERSTÖRUNG

LFV fordert: Kraftwerk Schneizlreuth darf nicht genehmigt werden

Das Unternehmen Wasserkraft Schneizlreuth plant ein grenzübergreifendes Ausleitungskraftwerk an der Saalach zwischen Schneizlreuth (Freistaat Bayern) und Unken (Land Salzburg). Da es sich hier um eine der letzten Wildflussstrecken der Saalach handelt, lehnt der LFV das Vorhaben ab.

Geplant ist eine Wehranlage, die am Ende einer etwa 760 Meter langen Staustrecke das Wasser in einen sechs Kilometer

langen Triebwasserstollen leitet. Die Ableitungswassermenge von maximal 44 Kubikmeter pro Sekunde fließt nach dem Krafthaus wieder in die Saalach. Dem eigentlichen Flussbett fehlt es damit auf dieser Länge erheblich an Wasser. Der Lebensraumverlust in dieser Restwasserstrecke und die sehr umstrittenen Ergebnisse der Fischbestandserhebungen sprechen maßgeblich gegen das Projekt. Das Vorhaben widerspricht damit den Zielen der EU-Wasserrahmenrichtlinie.

Der LFV akzeptiert Investitionen in Erneuerbare Energien – aber nicht um jeden Preis. In den kommenden Jahrzehnten nehmen im alpingeprägten Raum sommerliche Niedrigwasserperioden zu. Ausreichend Wasser in der Saalach für eine kontinuierliche Energieerzeugung ist daher auf Dauer fraglich. Zudem häufen sich Extremereignisse wie Hochwasser, welche den Betrieb der Anlage ebenfalls stören.

Robert Asner

KINGFISHER



REISEN

Ihr Partner für anspruchsvolle Angeltouren!

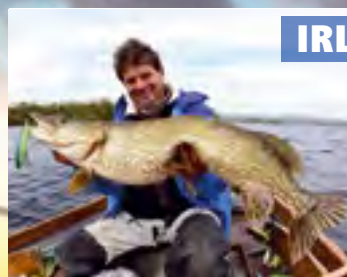
Seit 30 Jahren schnüren wir Komplett-Pakete für zufriedene Angler. Unser Team umfasst neben ausgebildeten Flug- und Fährspezialisten auch begeisterte Angler, die jedes Reiseziel und Revier aus eigener Erfahrung kennen.

Bei uns sind Sie in guten Händen!



NORWEGEN

- Komfortable Ferienhäuser
- Erstklassige Angelboote
- Professionelles Guiding
- Komplett-Pakete mit Flug und Transfer
- Günstige Fahrtarife



IRLAND

- Entspannung pur auf der Grünen Insel
- Ferien auf dem Hausboot
- Erfolgreich an See & Fluss
- Spannendes Küstenangeln
- Meeresangeln mit den besten Skippern

SCHWEDEN

- Gemütliche Ferienhäuser direkt am Wasser
- Topreviere für Hecht, Zander und Barsch
- Lachsangeln der Superlative



ISLAND

- Talknafjordur
- Bolungarvik
- Sudavik



KANADA

- Skeena Salmon Lodge in B.C.
- Dalton Trail Lodge im Yukon
- Wildnissfischen am Nakina River



HEIMFALL ALS GLÜCKSFALL

Der Landesfischereiverband fordert den Freistaat Bayern auf, vom Heimfallrecht am Walchenseekraftwerk Gebrauch zu machen

GEWÄSSERSCHUTZ

Das Walchenseekraftwerk wird derzeit vom Energieunternehmen Uniper betrieben. Eine so genannte Heimfallklausel im Konzessionsvertrag erlaubt es dem Freistaat, das Kraftwerk nach 2020 wieder unter seine Fittiche zu bekommen – so wie es vom Bau 1921 bis zur Privatisierung 1994 bereits war.

Zum Wohle der bayerischen Bürger muss der Freistaat von diesem Recht Gebrauch machen. Die zukünftige Bewirtschaftung des Walchensee-Komplexes soll gemeinsam mit der bayerischen Bevölkerung nach den Kriterien der Nachhaltigkeit entwickelt und öffentlich transparent gestaltet werden.

Eine bayerische Perle

Derzeit verhandelt das Land Bayern mit Uniper hinter verschlossenen Türen über dieses Heimfallrecht. Man munkelt, dem Unternehmen, das mehrheitlich dem finnischen Energiekonzern Fortum gehört, sei bereits eine Verlängerung der Konzession in Aussicht gestellt worden. Sind solche stillen Zugeständnisse in Anbetracht des Volksbegehrens für Artenvielfalt und Fridays for Future noch zeitgemäß, wenn es um weit mehr als nur Kilowattstunden geht?

Das Einfluss- und Einzugsgebiet des Walchenseekraftwerks ist eine einmalige Wildflusslandschaft. Ihre Schönheit würdigten schon Ludwig Ganghofers Roman „Der Jäger von Fall“ und die Bilder von Impressionisten wie Lovis Corinth. Doch die ehemals inspirierende Kraft der Wildgewässer ist seit der Wasserkraftnutzung gebrochen.

Erhalt und Förderung gerade von Isar und Jachen als dynamische Wildflüsse sind von übergeordnetem öffentlichem Interesse: Mit Blick auf die kulturelle Bedeutung der Region wie auch in Bezug auf Wasserrahmenrichtlinie, NATURA 2000 sowie den Klima- und Hochwasserschutz.

Nutzung und Schutz müssen in einer Hand liegen

Aufgrund der komplexen Abflussverteilung im Walchenseegebiet durch Aus- oder Überleitungen für die Stromproduktion, leiden Wildgewässer wie Isar, Loisach, Rißbach oder Jachen seit Jahrzehnten unter Wasser- und Geschiebemangel. Gleichzeitig steigen klimawandelbedingt die Anforderungen für Hochwasserschutz und Niedrigwassermanagement. Auch der Naturschutz darf nicht vernachlässigt werden, finden sich hier doch noch reliktarartige Perlen wie Huchen, Tamariske oder Schnarrschrecke. Daher ist es zwingend erforderlich, „Schutz und Nutz“ in eine Hand, nämlich die des Freistaates, zu legen.

Nur so wird gewährleistet, dass die Wildflusslandschaft als Bestandteil unserer bayerischen Heimat frei von börsenorientierten Ansprüchen, als hochwertiger Lebensraum geschützt und entwickelt und gleichzeitig zur Erzeugung erneuerbarer Energie im Sinne des Klimaschutzes genutzt wird. Denn von sämtlichen bisherigen Heimfall-Möglichkeiten hat Bayern nie Gebrauch gemacht. Hier könnte zum Wohl der Heimat ein Anfang gemacht werden.

Wichtige Vorbildfunktion

Der nachhaltige Betrieb einer der leistungsstärksten Wasserkraftanlagen Bayerns durch den Freistaat hätte zudem Vorbildfunktion für andere Wasserkraftstandorte – und die Stromerzeugung würde vermutlich auch Geld in die Staatskasse spülen.

Der Freistaat verfügt mit der Umwelt- und Wasserwirtschaftsverwaltung sowie die staatseigene Bayerische Landeskraftwerke GmbH über qualifizierte Mitarbeiter, um Naturschutz, Erzeugung erneuerbarer Energie sowie Erhalt und Förderung einer wichtigen Kulturregion vom Bürger für den Bürger zu gewährleisten.

Oskar von Miller als „Vater“ des Walchenseekraftwerks hätte sicherlich Freude daran, das Kraftwerksmuseum an das Deutsche Museum anzugliedern, dessen Mitbegründer er war.

Johannes Schnell

Foto: Oliver Betz

SEBASTIAN FRIESINGER NEUER KOMMISSARISCHER SPRECHER

Mit neuer Spitze stellt die Bürgerallianz Wahlprüfsteine zur Kommunalwahl vor

Die Bürgerallianz Bayern vereint über 2,2 Millionen Mitglieder bayerischer Traditionsverbände. Sie hat es sich zum Ziel gesetzt, das Ehrenamt im Freistaat zu stärken. Mit Sebastian Friesinger, dem Landesvorsitzenden des Bayernbundes, hat der Zusammenschluss nun einen neuen kommissarischen Sprecher gewählt. Pünktlich zur Kommunalwahl in Bayern hat die Bürgerallianz in ihrer Januarsitzung eine Reihe von Wahlprüfsteinen erarbeitet: Gezielte Fragen an die Kandidaten, die ihre Position zum Ehrenamt verdeutlichen sollen.

Nutzen Sie die Vorlage und bitten Sie die Kandidaten Ihrer lokalen Wahllisten um Stellungnahme!

Wie will die Politik unser Ehrenamt unterstützen?

Wahlprüfsteine zur Kommunalwahl 2020 in Bayern „Staat und Gemeinden fördern den ehrenamtlichen Einsatz für das Gemeinwohl“ (Art. 121 Satz 2 Verfassung des Freistaates Bayern). Diesen Verfassungsauftrag ernst zu nehmen, ist unser Anliegen. Darum treten wir für die Förderung und den Ausbau des Ehrenamts ein. Ziel ist die ehrenamtliche Erledigung von Aufgaben, die sonst die öffentliche Hand mit großem Kostenaufwand übernehmen müsste.

Hierzu dürfen wir Ihnen folgende Fragen stellen...

1. Ehrenamt tatsächlich fördern. Das ehrenamtliche Arbeiten wird von vielen Gesetzen und Verordnungen bestimmt. Diese Regeln werden aber von der Verwaltung teils sehr unterschiedlich ausgelegt. Ziel muss eine einheitliche Anwendung in Bayern sein. Welche Maßnahmen sehen Sie als geeignet an, das häufig überzogene Verwaltungshandeln gegenüber dem Ehrenamt zu vereinfachen? Wie kann dem Ehrenamt geholfen werden, um sich gegen problematische, unrealistische und einseitige Vorgaben der behördlichen Verwaltung zur Wehr zu setzen?

2. Ehrenamt fördern durch Bürokratieabbau ist eine stete Forderung der Bürgerallianz. Wie wollen Sie als gewählter Vertreter den Bürokratieabbau vor Ort umsetzen?

3. Einigungen der Bürger respektieren. Werden Sie auf die Selbstverantwortung der Bürger bauen, indem Sie staatliches Handeln überall dort zurücknehmen, wo die Bürger sich – im Rahmen der Gesetze – über das weitere Vorgehen eigenständig geeinigt haben?

4. Gebührenfreiheit fürs Ehrenamt. Werden Sie eine grundsätzliche Gebührenfreiheit aller staatlichen Verwaltungsvorgänge einführen, die ehrenamtliche Tätigkeiten betreffen? Wenn ja, in welchem Bereich scheint Ihnen dies besonders vorrangig?

5. Kulturell verwurzelte Tiernutzung. Für viele der Mitglieder der Bürgerallianz, wie z.B. Jäger, Fischer, Reit- und Pferdesportler, Trachtler und Landwirte (Leonhardiritt) spielt seit Jahrzehnten die kulturell verwurzelte Tiernutzung eine wichtige Rolle. Hier gibt es zunehmend Erschwernisse durch überzogene Auflagen der Verwaltung. Wie würden Sie dem vor Ort entgegenwirken?

Thomas Funke

Die Mitgliedsverbände der Bürgerallianz Bayern:

Bayernbund, Bayerischer Sportschützenbund, Oberpfälzer Schützenbund, Bayerischer Blasmusikverband, Bayerischer Trachtenverband, Bayerischer Landesverband für Gartenbau und Landespflege, Bund der Steuerzahler in Bayern, Landesfischereiverband Bayern, Verband der Bayerischen Berufsfischer, Bayerischer Jagdverband, Landesverband Bayerischer landwirtschaftlicher Wildhalter, Deutscher Falkenorden – Landesverband Bayern, Schleppjagdverein von Bayern, Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland – Landesverband Bayern, Bayerischer Reit- und Fahrverband, Bund Bayerischer Berufsjäger, Bund Bayerischer Jagdaufseher, Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr – Landesgruppe Bayern, Bayerischer Landesverband der Marktkaufleute und der Schausteller, Arbeitsgemeinschaft der Angehörigen der Naturschutzwacht Bayern, Landesverband BayernVDW Deutscher Waldvogelpfleger und Vogelschützer, Verband Bayerischer Amateurtheater, Bayerischer Skiverband, Landesverband Bayerischer Imker.



Parlamentarier der Freien Wähler rund um die Europaabgeordnete Ulrike Müller und die Landtagsabgeordnete Gabi Schmidt nahmen sich Zeit für ein Gespräch über die Fischerei in Bayern.

BAYERNS FISCHER I

Das Institut für Fischerei und der Landesfischereiverband Bayern brachten im Januar erneut das Lebensgefühl bayerischer Fischer und Teichwirte in die Bundeshauptstadt. Auf der Grünen Woche informierten beide über Fisch als nachhaltiges Lebensmittel, Angeln in Bayern und über Karpfen- und Teichwirtschaft. Am gemeinsamen Stand trafen sich politische Prominenz und zahlreiche Verbandsvertreter aus dem gesamten Bundesgebiet – wichtige Netzwerkarbeit für Bayerns Fischer!

VERBAND



Die SPD-Landtagsabgeordnete Ruth Müller besuchte den Stand und wurde von den LFV-Vizepräsidenten Ruff und Stier begrüßt.

Bild unten: Bayerns Fischereiministerin Michaela Kaniber informierte sich über die Fischerprüfung und wurde von Alfred Stier, Willi Ruff, dem Leiter des Instituts für Fischerei Helmut Wedekind und Sebastian Hanfland begrüßt (v.l.).



Bild links: Bayerns stellvertretender Ministerpräsident Hubert Aiwanger probierte frischen, heimischen Fisch und lobte Geschmack und Qualität.

Gisela Sengl, agrarpolitische Sprecherin von Bündnis 90/Die Grünen im Bayerischen Landtag, im Gespräch mit dem LFV-Geschäftsführer Sebastian Hanfland.





Bild oben: Die Ruhe vor dem Besuchersturm: Alphörner aus dem Allgäu blasen zur Eröffnung der Bayernhalle vor dem Stand des Instituts für Fischerei und des Landesfischereiverbands.

LFV-Vizepräsident Willi Ruff gemeinsam mit den CSU-Landtagsabgeordneten Alexander Flierl und Dr. Petra Loibl sowie Vizepräsident Alfred Stier.



N BERLIN



Bild oben: Bürgerallianz Bayern in Berlin: Die Vertreter des LFV zusammen mit Sebastian Friesinger, Landesvorsitzender des Bayernbundes, und Max Bertl, Landesvorsitzender des Bayerischen Trachtenverbands.

Dr. Andreas Randt, Leiter des Tiergesundheitsdienstes Bayern (i.v.l.), schaute vorbei, ebenso wie der Vorsitzende des Landesbund für Vogelschutz Norbert Schäffer (3.v.l.).



„Durch Ihre Mitarbeit sorgen Sie für die bestmögliche Entwicklung der heimischen Fischbestände in Unterfranken!“

Michael Kolahsa
Fischereifachberater



Für unsere **Bezirksverwaltung** suchen wir zum **01.07.2020** eine/n

Fachkraft in der Fischereifachberatung (m/w/d)

(In Vollzeit, Bezahlung nach EG 11 TVöD)

Ihre Aufgaben...

- Sie fertigen gutachterliche Stellungnahmen in Verfahren nach dem Fischerei-, Wasser-, und Naturschutzrecht an und nehmen dazu erforderliche Ortstermine mit den Fach- und Genehmigungsbehörden wahr
- Sie überprüfen Elektrofischungsanträge, Pachtverträge, Erlaubnisscheine und Besatzvorschriften nach dem Bayer. Fischereigesetz
- Sie beraten Fischer, Teichwirte und sonstige interessierte Personen und Institutionen
- Sie bearbeiten fischereifachliche Anfragen zur Gewässerbewirtschaftung, Fischzucht und Aquakultur

Ihre Fähigkeiten

- Sie verfügen über ein abgeschlossenes einschlägiges Hochschulstudium beispielsweise in Biologie, Agrarwissenschaften oder verwandten Fachrichtungen
- Sie besitzen den Fischereischein und idealerweise den Bedienschein für die Elektrofischerei
- Sie haben idealerweise Berufserfahrung in der Fischerei oder in nahestehenden Bereichen
- Sie sind bereit auch ungewöhnliche Arbeitszeiten (z.B. am Abend, an Sonn- und Feiertagen) in Kauf zu nehmen
- Sie haben gleichermaßen die Bereitschaft zum selbstständigen Arbeiten, sowie zur Teamarbeit
- Sie haben einen Führerschein der Klasse B, idealerweise BE

Menschen mit einer Schwerbehinderung bevorzugen wir bei im Wesentlichen gleicher Eignung. Bewerbungen von Frauen begrüßen wir ausdrücklich!

Weitere Informationen finden Sie unter: www.bezirk-unterfranken.de

Bezirk Unterfranken
Sicherstr. 5, 97074 Würzburg
personalreferat@bezirk-unterfranken.de
Auskünfte: Frau Gräf (Tel. 0931 7959-1517)

Prüfungstermin: 15.03.2020
Kennziffer: BHV-2020-07-Fisch

Datenschutzhinweise: www.bezirk-unterfranken.de

PARALLEL ZU:

FORST³

Messe für Wald, Forst und Holz | www.forst3.de



**REITEN
JAGEN
FISCHEN**

27. - 29. MÄRZ 2020

**MESSE FÜR
FREIZEIT IN
DER NATUR**

www.reiten-jagen-fischen.de

GUTSCHEIN

Gegen Vorlage dieses Gutscheines an der Tageskasse zahlen Sie einen ermäßigten Preis von **7,- €** (statt 10,- €).

(Bayerns Fischerei & Gewässerschutz)



WAS MACHT EIGENTLICH ...EIN FISCHEREIREFERENT?

Seit Februar 2019 ist Dr. Reinhard Reiter Fischereireferent am Bayerischen Landwirtschaftsministerium. Eine fordernde Aufgabe: Im ersten Jahr nahm er an mehr als 130 Versammlungen, Vor-Ort- oder Gesprächsterminen teil. Das Themenspektrum ist dabei äußerst vielfältig, deshalb erklärt er hier seine Aufgabenschwerpunkte von A bis Z.



Über das Institut für Fischerei in Starnberg und die Fischereifachberater sowie über die Genossenschaften und Gewässerbewirtschafter sind wir gut informiert und helfen gerne, wenn es Probleme gibt.

Fischereiabgabe – Beim Lösen von Fischereischeinen wird Fischereiabgabe fällig. Sie dient der Förderung einer nachhaltigen Fischerei. Ein Förderbeirat entscheidet über die Vergabe dieser Mittel. Projekte für lebensraumverbessernde Maßnahmen bilden einen immer größeren Schwerpunkt – und das ist gut so!

Fischereiförderung – Mehrere Millionen Euro fließen jedes Jahr in die Fischerei: als Zuschüsse für Investitionen (z. B. Europäischer Meeres- und Fischereifonds), als Ausgleich für Schäden (z. B. Fischotterschäden), für

„Beim Schutz der Fische vor Prädatoren, speziell Fischotter und Gänsesäger, erhoffen wir uns Fortschritte.“

Angelfischerei – Ohne Angler und Gewässerbewirtschafter wären heute viele Gewässer nahezu fischleer. Die Hege und Pflege der Gewässer und des Fischbestands stehen stets im Vordergrund. Der enge Kontakt zu Anglern, Vereinen und Verbänden ist für mich extrem wichtig und besteht vor allem über den Landesfischereiverband mit seinen Bezirksverbänden in hervorragender Weise.

Berufsfischerei – „Eine nachhaltige Fischerei liegt im öffentlichen Interesse und ist als ein wesentliches, die bayerische Kulturlandschaft mitprägendes Kulturgut zu erhalten und zu fördern.“, so steht es im Bayerischen Fischereigesetz. Ohne fischereiliche Bewirtschaftung unserer Gewässer, drohen Fehlentwicklungen im Fischbestand. Unsere Berufsfischer haben hierbei eine große Verantwortung.

Agrarumweltmaßnahmen (Bayerisches Kulturlandschaftsprogramm) sowie für Maßnahmen in freien Gewässern einschließlich der Forschungsförderung (Fischereiabgabe). Das Fischereireferat ist zuständige Verwaltungsbehörde – eine schöne aber auch verantwortungsvolle Aufgabe.

Fischotter – Der Fischotter breitet sich bayernweit aus. Für Teichwirte

sind Beratung, Zaunbau und Entschädigungszahlungen einigermaßen sinnvoll gelöst. Die Entnahme des Fischotter an Fischteichen befindet sich in drei Landkreisen in der Oberpfalz in der Projektphase. Der Fischottermanager, die drei Fischotterberater sowie das Jagdreferat im Landwirtschaftsministerium spielen hierbei eine wichtige Rolle. An Freigewässern laufen Monitoringmaßnahmen. Wir sind auf die Ergebnisse gespannt.

Gänsesäger – Der Landtag hat beschlossen, Vergrämungsmaßnahmen für Gänsesäger zu entwickeln. Gerade bereiten wir ein fünfjähriges Projekt vor, das 2020 starten soll. Für Äschen, aber auch andere Freiwasserfische, wie Nasen und Huchen erhoffen wir uns damit deutliche Verbesserungen. Wir bleiben dran!

Online-Fischerprüfung – Die Online-Fischerprüfung ist inzwischen etabliert. Die Zertifizierung von Anbietern für Online-Erlaubnisscheine war 2019 auch eine wichtige Aufgabe. Aktuell sind drei Anbieter zertifiziert und es gibt weitere Nachfragen.

Teichwirtschaft – Beinahe 10.000 bayerische Karpfen- und Forellenbetriebe erwirtschaften ihr Einkommen im Haupt- und vor allem Nebenerwerb. Die kleine bayerische Betriebsgrößenstruktur ist einzigartig, erschwert aber die Wirtschaftlichkeit. Deshalb unterstützen wir die Teichwirtschaft. Ihre Ökosystemdienstleistungen liefert sie bisher quasi zum Nulltarif. Diese Gemeinwohlleistungen gilt es entsprechend zu honorieren – das ist unser Auftrag. Die Verbände, Teichgenossenschaften sowie Fischerzeugerringe sind uns eine wertvolle Hilfe.

Volksbegehren – Das Volksbegehren „Rettet die Bienen!“ regte zum Nachdenken und zu Diskussionen an. Diese gipfelten in einer Anhörung zur Zukunft der bayerischen Teichwirtschaft vor dem Landwirtschafts- und Umweltausschuss im Landtag.

Praktiker, Verwaltung und Verbände erklärten die Leistungen der Teichwirte und warben um Verständnis für ihre Probleme. Gewässerrandstreifen, die Durchgängigkeit von Gewässern, gewässerspezifische Kompensationsmaßnahmen, ein Geschiebe-Management für Flüsse und die Ausweisung von Fischschongebieten sind weitere Ziele, die am Runden Tisch formuliert wurden und zeitnah umgesetzt werden sollen.

Ziele für 2020 – 2020 novellieren wir das Bayerische Fischereigesetz, seine Ausführungsbestimmungen und

Verwaltungsvorschriften. Auch die bayerischen Teichbauempfehlungen sollen ausformuliert und veröffentlicht werden. Für unsere Bodenseefischer suchen wir zukunftssichere Regelungen für Patente und Bewirtschaftung. Beim Schutz der Fische vor Prädatoren, speziell Fischotter und Gänsesäger, erhoffen wir uns Fortschritte. Wir streben eine angemessene Honorierung der Ökosystemdienstleistungen für Teichwirte an. Mit Hilfe aller Beteiligten und an der Fischerei und Fischwirtschaft Interessierten sollte das gelingen.

Ich bitte auch um Ihre Unterstützung!



Dr. Reinhard Reiter beim Fliegenfischen am Lech, seinem Heimat- und Lieblingsgewässer

- ✓ **Fliegenfischer-Katalog 2020/2021**
mit 200 Seiten - **gleich bestellen!!**
- ✓ **Top-Marken mit Top-Qualität**
- ✓ **Viele Neuheiten für 2020**
- ✓ **Viele Sonderangebote**
- ✓ **Riesige Fliegenauswahl, einzigartige Produkte**


€ 20,-

Willkommensgutschein*! Code: lfv2020

(*150,- Mindestbestellwert, gültig bis 13.04.2020 - ausgenommen SAGE & RIO)

www.rudiheger.eu

Rudi Heger GmbH • Hauptstrasse 4 • D-83313 Siegsdorf • Tel. (+49) 08662 / 7070





Extensiv fischereilich genutzte Teiche erhalten in Bayern Förderung. Ab 2020 gibt es dafür mehr Geld.

ERHÖHUNG DER TEICH- FÖRDERUNG

Mehr Geld für extensive Teichwirtschaft zum Wohle der Artenvielfalt

Teichwirte haben verschiedene Möglichkeiten an Fördergelder zu gelangen. Bayern bietet unter dem Begriff Agrarumweltmaßnahmen (AUM) zwei Fördertöpfe, das Kulturlandschaftsprogramm (KULAP) und das Vertragsnaturschutzprogramm inklusive Erschwernisausgleich (VNP). Beide Programme sind wichtige Instrumente der europäischen Agrarpolitik. Sie sollen helfen, Ziele des Umweltschutzes umzusetzen. Im Gegensatz zum Europäischen Meeres- und Fischereifonds (EMFF) sind bei den AUM die Zuwendungen daher stets an ökolo-

gische Verbesserungen geknüpft. Die Fördergelder stammen von der EU, dem Bund und dem Freistaat.

Im Zuge des Volksbegehrens „Artenschutz“ verwies der LFV auf die Bedeutung der Förderprogramme für die Teichwirtschaft zur Realisierung von Artenschutzzielen. Der Verband forderte eine Anhebung der Fördersätze, da die bisherige Höhe verglichen zu der Flächenförderung im Agrarbereich verschwindend gering ist – obwohl Teiche einen extrem hohen Ecosystem-Service garantieren.

Strenge Regeln für die Förderung

Möchte ein Teichwirt KULAP beantragen muss er beispielsweise für bestimmte Fischarten wie Karpfen feste Obergrenzen einhalten. Sie legen fest, wie viele Fische einer bestimmten Altersklasse pro Teichhektar besetzt werden. Der Teichwirt muss überdies weitere Verpflichtungen eingehen und beispielsweise Baden oder Bootsfahren sowie die Angelfischerei ausschließen.

Auch bei der Fütterung gibt es Vorgaben, so dürfen Teichwirte nur unver-

arbeitete Futtermittel wie Getreide verwenden. Die Fördervoraussetzungen für VNP weichen hiervon ab. Diese Mittel stehen bereit für ablassbare, teichwirtschaftlich nutzbare Teiche mit einer Verlandungszone oder einem Vorkommen von endemischen Tier- und Pflanzenarten. Neben Vorgaben für die Besatzdichte, dürfen beispielsweise Verlandungszone und Schwimmblattvegetation nicht entfernt werden.

Mehr Geld für Teichwirte

2016 nahmen 242 Teichwirte die Förderung durch VNP und 282 Teichwirte die Förderung durch KULAP in Anspruch. Ihre Teiche machen nur ein Prozent der bayernweit durch VNP geförderten Flächen aus. Um die Förderung attraktiver zu machen und die heimische Teichwirtschaft zu unterstützen, steigen die Sätze ab 2020 deutlich. Die Höhe der Zuwendung durch KULAP verdoppelt sich für den Antragszeitraum 2020-2024 beinahe, von bisher 200 Euro pro Hektar Teichfläche (einzelflächenbezogen) auf 350 Euro. Die Anhebung des Fördersatzes erfüllt eine zentrale Forderung des LFV im Rahmen des runden Tisches zum Volksbegehren „Artenviel-

falt“ sowie gegenüber dem bayerischen Landwirtschaftsministerium.

LFV fordert Ende für widersprüchliche Anforderungen

Die Höhe der Förderung durch VNP schwankt: Abhängig von der Einschränkung der fischereilichen Nutzung zwischen 640 und 720 Euro pro Hektar. Die höchste Zuwendung gibt es nur bei einem kompletten Nutzungsverzicht in den Teichen. 2019 betrug die Förderung durch VNP für die Teichwirte noch maximal 590 Euro. Der LFV fordert von Landwirtschafts- wie Umweltministerium die Herausnahme des völligen Nutzungsverzichts aus dem Förderprogramm. Denn wenn ein Teich nicht mehr genutzt wird, verschwindet er infolge natürlicher Verlandung. Dieser Förderansatz erscheint widersinnig für das Ziel, Teiche als wertvollen Lebensraum zu erhalten. Zudem sind die VNP-Anforderungen nicht einheitlich: Bei Wiesen gibt es keinerlei Förderung für einen Nutzungsverzicht. Was logisch ist, denn ohne regelmäßige Mahd wäre auch eine Wiese bald keine Wiese mehr. Gleiches muss auch für Teiche gelten.

Katharina Keiz und Johannes Schnell

Anzeige



FISCH BIS ZU 3 JAHRE HALTBAR MACHEN – MIT DER RICHTIGEN AUSTRÜSTUNG KEIN PROBLEM.

Was tun, wenn man den Fisch nach dem Fang nicht sofort zubereiten möchte? Richtig: ab damit in die Kühltruhe. Doch um den Fisch vor Gefrierbrand zu schützen und den vollen Geschmack zu erhalten, muss dieser zuvor professionell verpackt werden. Denn nur so können Sie ihren Fang auch noch nach bis zu 3 Jahren sorgenfrei genießen. Die notwendige Ausrüstung hierfür finden Angler und Fischer bei Lava – dem Spezialisten für Vakuumverpackung aus Baden-Württemberg. Neben leistungsstarken Vakuumiergeräten finden Sie unter www.la-va.com auch Vakuumbeutel in verschiedenen Größen, Vakuumbehälter, Lachsbretter und vieles mehr. Vorbeischaun lohnt sich, denn mit dem Gutscheincode „Bayern“ sparen Sie 20 € bei Ihrer nächsten Bestellung ab 200 € Bestellwert. Außerdem erhalten Sie aktuell beim Kauf eines Vakuumiergerätes Zubehör im Wert von 70 € gratis dazu.



V.100® PREMIUM

Das V.100® Premium mit manuellem Schweißvorgang. Fisch innerhalb von Sekunden professionell vakuumieren.

- 2-fache Schweißnaht



299,00 EUR
+70€ an Zubehör geschenkt

V.300® BLACK

Der Bestseller mit Vollautomatik, Manometeranzeige, kugelgelagerter Kolbenpumpe und **340 mm Schweißbreite**. Vakuumiert auch Behälter, Töpfe und Gläser.

- 2-fache Schweißnaht



459,00 EUR
+70€ an Zubehör geschenkt

V.350® PREMIUM

Super solide Maschine im Edelstahlgehäuse, **Schweißbreite von 360 mm** und kugelgelagerter Lava Turbo-Pumpe, perfekt für den Angelbereich.

- 3-fache Schweißnaht



699,00 EUR
+70€ an Zubehör geschenkt

20 EUR GUTSCHEIN*

ab einem Bestellwert von 200 Euro

CODE: Bayern

*Gültig bis 31.05.2020 für Lava Shop: www.la-va.com

WWW.LA-VA.COM

Service Telefon 07581 90430

Alle Preise in €, inkl. MwSt.

ARBEITSGRUPPE BERUF TAGT

Teichbauempfehlung, Fischotter und Zukunftsperspektiven auf der Tagesordnung

Ende Januar trafen sich beim LFV Bayern auf Einladung von Vizepräsident Alfred Stier Vertreter des Berufs zur alljährlichen Arbeitsgruppe. Mit dabei auch Vertreter von Fachbehörden und -verbänden, insbesondere vom Verband der deutschen Binnenfischerei und Aquakultur sowie vom Verband Bayerischer Berufsfischer (VBB). Als Gast wurde auch Dr. Reinhard Reiter, der Fischereireferent des Landwirtschaftsministeriums, begrüßt.

Im Zentrum: die Diskussion zum Entwurf der überarbeiteten Teichbauempfehlungen. Die Vertreter von Ministerium, Institut für Fischerei und Fischereifachberatern standen den anwesenden Praktikern Rede und Antwort. Nun wird eine Redaktionsgruppe Änderungsvorschläge für die Teichbauempfehlungen anfertigen, um die Arbeitshilfe inhaltlich zu optimieren. Gleichzeitig soll sie zur Umsetzung gleicher Interessen eine Annäherung zwischen beiden Berufsverbänden herbeiführen. Die Teilnehmer diskutierten den aktuellen Stand zur Umsetzung der 4. Säule beim Fischottermanagementplan sowie mögliche Einschränkungen im Bereich der Netzfischerei.

Mit Blick in die Zukunft der Branche wurde beschlossen, eine Arbeitsgruppe für Jungteichwirte und Betriebsnachfolger einzurichten. Sie will berufliche Perspektiven mit denjenigen gestalten, die selbst die Zukunft der Berufsfischerei darstellen.

Johannes Schnell



ENTWURF DER TEICH- BAUEMPFEHLUNGEN AUF DEM PRÜFSTAND

Bayerns Teich-Praktiker ziehen an einem Strang

Da die aktuell gültige Version aus dem Jahre 2001 den aktuellen Anforderungen nicht mehr genügt, überarbeiteten in einem dreijährigen Prozess die Behörden die bayerischen Teichbauempfehlungen. Das Landwirtschaftsministerium legte den Entwurf dem LFV Bayern Ende letzten Jahres vor.

Seitens der Berufsvertreter regte sich Kritik: Etliche Neuregelungen seien praxisfern und kaum auf die Ist-Situation übertragbar. So müsse man beispielsweise alte Bestandsteichanlagen, die teilweise mehrere hundert Jahre alt sind, anders behandeln als einen Neubau.

Mit dem Landwirtschaftsministerium und dem Institut für Fischerei wurde nun vereinbart, dass der Entwurf inhaltlich und fachlich durch die Praktiker kommentiert wird, wo Ergänzungs- und Änderungsbedarf besteht. Zur Synchronisierung wurde im Arbeitsbereich des LFV Bayern eine internetbasierte Arbeitsplattform eingerichtet, auf der alle Anmerkungen einlaufen und redaktionell eingearbeitet werden können.

Die gemeinsamen Änderungsvorschläge sollen bis Ende des ersten Quartals dem federführenden Landwirtschaftsministerium übermittelt werden.

Johannes Schnell

ARGE FISCH BESTÄTIGT VORSTANDSCHAFT



Erster Vorsitzender bleibt Thomas Beer, vertreten von Stephanie Wenisch vom Tourismuszentrum Oberpfälzer Wald in Tirschenreuth. Als weitere Stellvertreterin wurde Lena Bächer vom Fischhof Bächer aus Muckenthal bestätigt. Seit vielen Jahren setzt sich der Verein „ARGE Fisch im Landkreis Tirschenreuth e.V.“ für die Förderung der Teichwirtschaft und damit für den Erhalt der wertvollen Kulturlandschaft im Landkreis Tirschenreuth ein.

Steffi Schütze

Deutschlandweit für Aufsehen erregt hat der „Größte Karpfen der Welt“, den die ARGE Fisch auf einem Feld nahe Kleinsterz eingesät hatte.



DAS U-BOOT VON DER PRATERINSEL

*Was macht man mit einem Huchen, der sich als Stör entpuppt?
Ganz schön verzwick*

Neulich hat sich mal wieder ein alter Angelspezl aus München gemeldet, der Wasti. Das kommt eigentlich nur vor, wenn der Wetterbericht orkanartige Böen ankündigt. Ist es zu stürmisch zum Fischen, hat er Zeit zum Telefonieren. Im Sommer berichtet er von Hechten und im Winter vorwiegend von Huchen, die er nicht fängt. Der Wasti ist einer von denen, denen Herz und Mundwerk schon überquellen vor Begeisterung, wenn er auch nur das vage Gefühl hatte, dass sich ein Huchen in dem Isarabschnitt befunden haben könnte, in dem er fischte. Erst wenn er seinen Winterhuchen gefangen hat, beruhigt er sich. Das kann schon Mitte Dezember passiert sein, was sich günstig auf die Beschaulichkeit des Weihnachtsfestes im Kreise seiner Familien auswirkt. Es kann aber auch bis Februar dauern, und das erzeugt in seinem Haus wochenlang eine Atmosphäre großer Ungeduld und Hektik.

Die verrückteste Geschichte hatte er in diesem Winter auf Lager. „Ruft mich der Fritz an und sagt, du, an der Maximiliansbrücke steht ein Huchen, sowas hast du noch nicht gesehen. Fünfzig Pfund. Den fangen wir.“ Der Wasti und sein Freund, der Fritz, sind eingefleischte Münchner Stadtangler. Jedes Mal wenn sie geschäftlich in die Erhardtstraße oder in der Widenmayerstraße zu tun und auch nur eine Minute Zeit haben, schauen sie runter an die Isar. Könnte ja ein Fisch zu sehen sein. Also begab sich der Wasti bei der nächsten Gelegenheit zur Maximiliansbrücke – und entdeckte dort unterhalb des Praterbrücken-Wehrs einen gigantischen Fisch. Oder handelte es sich um ein U-Boot? Die Maße des Schattens im Wasser versetzten den kundigen Betrachter in Erregung.

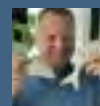
Nun ist die Isar an dieser Stelle wegen des Hochufers so gut wie gar nicht befischbar. Wasti probierte es trotzdem.

Er kletterte hinunter, sportlich ist er ja, und warf einen riesigen Gummifisch Richtung U-Boot. Es bewegte sich nicht. Nächster Köder, ein Blinker. Keine Bewegung. Noch ein Köder: ein Wobbler. Nichts. „Auf einmal kommt dieses Teil an die Oberfläche“, berichtete Wasti, „und ich glaub’, ich seh’ nicht richtig.“ Eine nicht enden wollende Schwanzflosse – – – ein Stör! In der Isar! Mitten in München! An der Praterinsel!

Für Nicht-Münchner und Nicht-Angler muss man jetzt die Erläuterung einschieben, dass das ungefähr so ungewöhnlich ist wie ein Nilpferd in der Pegnitz oder ein Schabrackentapir im Bayerischen Wald.

Was tun? Einheimische Störe sind ganzjährig geschützt. Wasti informierte sich. Als in den 1990ern in Deutschland der letzte Stör gefangen wurde, und zwar in der Elbe, sei er im Bundestag verspeist worden und es habe mächtig Ärger gegeben. Der Wasti fragte beim Tierpark. Kein Interesse, zu groß sei die Gefahr, dass der Fisch Keime oder Pilze in die Tierparkbecken tragen könnte. Mit großer Wahrscheinlichkeit handle es sich um einen Hybriden, erfuhr er bei seinen weiteren Recherchen. Er überlegte: Einen Hybriden dürfte er fangen, einen einheimischen Stör nicht. Aber wer vermag das schon zu unterscheiden? Verzwickte Sache.

Wasti hat sich dann gedacht: „Lass dich nicht weiter stören, Stör.“ Ein paar Tage später kam Hochwasser und der Sensationsfisch hat sich hoffentlich über die Kas-kaden an der Maximiliansbrücke in gemütlichere Isar-Gegenden tragen lassen. Wasti hat sein Angelzeug weggeräumt. Seinen Winterhuchen hatte er schon.



Dr. Rudolf Neumaier angelt am liebsten an der Isen und summt dabei Schnulzen von Johnny Rotten oder Franz Lehár, je nach Laune.

VERWALTUNG STAATLICHER

Ausschreibung von Fischereirechten zur Neuverpachtung. Nachstehende staatliche Fischereirechte stehen zum 01.01.2021 zur Neuverpachtung an:

SCHWABEN

11040 DONAU mit Altwasser (Gemarkung: Peterswörth, Gundremmingen, Gundelfingen); Fläche: ca. 4,6 ha

11041 MINDEL mit Altwasser und Altläufen (Gemarkung: Mindelzell, Balzhausen, Bayersried); Länge Mindel: ca. 4,45 km; Fläche: Altwasser, Altläufe und Gräben: ca. 1,9 ha

11043 KLEINE MINDEL (Gemarkung: Ursberg, Oberrohr, Thannhausen); Länge: ca. 1,7 km

11057 MINDEL mit Reutmähergraben, Unterer Teilgraben und Altbach (Gemarkung: Bayersried, Burg, Balzhausen); Länge Mindel: ca. 2,3 km

11062 ILLER mit Altwasser, Auebach und Auebachweiher (Gemarkung: Vöhringen, Auwald); Länge: ca. 4,5 km

11074 EGAU mit Kanal und Beibach sowie ZWERGBACH (Gemarkung: Donaualthem, Schretzheim, Dillingen); Gesamtlänge: ca. 8,9 km

11091 PÖLLATBACH (Gemarkung: Schwangau); Länge: ca. 10,0 km

11096 LECH – Staustufe 2 Prem von Fluss-km 154,0 bis 149,2

11097 LECH – Staustufe 22 (nördlicher Teil) von Fluss-km 62,2 bis 60,4

11098 LECH – Staustufe 23 (Teilfläche) Merching von Fluss-km 60,4 bis 57,1

11941 KLEINE MINDEL mit Altlauf und STOCKETGRABEN (Gemarkung: Mindelzell, Bayersried); Länge Kleine Mindel: ca. 2,6 km

OBERFRANKEN

12029 MITTLERE EBRACH mit RAMBACH, SCHRAPPACH und STEINACHBACH (Gemarkung: Untersteinbach, Burgwindheim, Kötsch, Ebrach, Unterweiler); Länge Mittlere Ebrach: ca. 4,4 km

12031 MITTLERE EBRACH mit Mühlbächen (Gemarkung: Großgresingen, Ebrach, Untersteinach); Gesamtlänge: 13,6 km

12047 AURACH (Gemarkung: Unteraurach); Länge: ca. 3,5 km

12054 WEISSER MAIN (Gemarkung: Melkendorf); Länge: ca. 2,0 km

12055 ROTER MAIN (Gemarkung: Leuchau); Länge: ca. 4,5 km

NIEDERBAYERN

13065 MITTERNACHER OHE und HASELBACH (Gemarkung: Bärnstein, Eberhardsreuth, Nendlnach); Gesamtlänge: ca. 5,2 km

13113 GROSSE OHE mit Mühlgraben und -kanal (Gemarkung: Hartmannsreit, Mitternach); Gesamtlänge: ca. 6,0 km

13115 GROSSE OHE mit Nebenbächen und Stauseen Großarmschlag und Hartmannsreit (Gemarkung: Klingensbrunn, Oberkreuzberg, Hartmannsreit, St. Oswald); Länge: ca. 7,7 km; Fläche: Stauseen: ca. 8,2 ha

13120 SATZBACH mit Judenhofbach und Langwiesbachl (Gemarkung: Donauwetzdorf, Salzweg, Thyrnau, Kellberg, Grubweg, Strasskirchen); Gesamtlänge: ca. 14,4 km

13124 STAFFELBACH mit Nebenbächen und Mühlbächen (Gemarkung: Oberneureuth, Raßreuth, Germannsdorf, Jahrdorf, Wotzdorf, Oberdiendorf, Windpassing, Hauzenberg); Gesamtlänge: ca. 30,7 km

13150 ISAR von Fluss-km 12,3 – 2,4 mit sämtlichen Altwässern und Nebengewässern (Gemarkung: Aholming, Otzing, Pielweichs, Plattling, Pankofen, Niederpörling); Länge Isar: ca. 9,9 km

13169 OBERE TEISNACH oder WOLFERTSRIEDER BACH mit Nebenbächen und Mühlbächen (Gemarkung: Achslach, Patersdorf, Gotteszell); Gesamtlänge: ca. 25,2 km

13170 MITTLERE TEISNACH und DÜRRE TEISNACH mit Nebenbächen (Gemarkung: Gotteszell, Ruhmannsfelden, Zachenberg); Gesamtlänge: ca. 19,0 km

13183 ERLAU (Gemarkung: Kellberg, Schaibing, Ederlsdorf); Länge: ca. 5,6 km

13184 AUBACH u.a. (Gemarkung: Germannsdorf, Schaibing, Windpassing, Jahrdorf); Länge: ca. 17,5 km

OBERBAYERN

14053 INN linke Hälfte einschließlich Nebenbäche und Altwasser von Fluss-km 173,96 bis 167,30 (Gemarkung: Holzhausen, Griesstätt, Feldkirchen, Ramerberg, Hochstätt, Rott); Länge Inn: ca. 6,6 km

14087 KÖNIGSSEER – BERCHTESGADENER ACHE mit Zuflüssen (Gemarkung: Schönau, Königssee, Salzberg, Berchtesgaden, Au, Gern); Länge: ca. 6;4 km

14095 MANGFALL mit Papiermühlbach und Werkkanal (Gemarkung: Gmund); Länge: 1,4 km

14096 ROTTACH mit Nebenbächen (Gemarkung: Rottach); Länge Rottach: ca. 10,8 km

14127 DALSENBACH, RAMSEN-BACH mit Zuflüssen (Gemarkung: Schleching); Länge: ca. 6,6 km

14132 BREITENBACH (Gemarkung: Bad Wiessee); Länge: ca. 3 km

14139 GRABENSTÄTTER MÜHLBACH mit Nebenbächen (Gemarkung: Vachendorf, Oberhochstätt, Grabenstätt); Länge: ca. 8,4 km

14143 TOTERMANNBACH mit Schneiderhangbach, Lochbach, Maisbach (Gemarkung: Schleching); Gesamtlänge: ca. 9,3 km

14150 LECH- Unterwasser der Staustufe 2 Prem bis zum Kraftwerk der AÜW; von Fluss-km 149,2 bis 147,06

14151 LECH- vom Kraftwerk der AÜW bis zur Staustufe 3 Ursprung so-

FISCHEREIRECHTE

wie das alte Lechbett vom Wehr bei Fluss-km 147,63 bis zur Einmündung des AÜW-Unterwasserkanals. Länge: (ohne altes Lechbett) 4,06 km

14152 LECH - Staustufe 4 Urspring; von Fluss-km 143,0 bis 140,0

14153 LECH - Unterwasser der Staustufe 4 bis Fluss-km 133,5 (Niederwies)

14154 LECH - Staustufe 6 Schongau von Fluss-km 133,5 (Niederwies) bis zur Staumauer bei Fluss-km 125,7

14155 LECH - Staustufe 9 Apfeldorf von Fluss-km 114,0 bzw. (114,3) bis 110,12

14156 LECH - Staustufe 10 Epfach; von Fluss-km 110,1 bis 107,0

14157 LECH - Staustufe 11 Lechblick; von Fluss-km 107,0 bis 101,25

14158 LECH - Staustufe 12 Lechmühlen; von Fluss-km 101,25 bis 98,5

14159 LECH - Staustufe 13 Dornstetten von Fluss-km 98,5 bis 94,1

14160 LECH - Staustufe 14 Pitzling; von Fluss-km 94,1 bis 89,6

14161 LECH - Staustufe 15 Landsberg; von Fluss-km 89,6 bis 86,3

14162 LECH - Unterwasser der Staustufe 15 bis zur Sandauer Brücke einschließlich Mühlkanal; von Fluss-km 86,3 bis 83,6

14163 LECH - Staustufe 19 Schwabstadt; von Fluss-km 76,2 bis 71,9

14164 LECH - Staustufe 20 Scheuring; von Fluss-km 71,9 bis 67,8

14165 LECH - Staustufe 21 Pittriching; von Fluss-km 67,8 bis 63,9

14166 LECH - Staustufe 22 Unterbergen (südl. Teil); von Fluss-km 63,9 bis 62,2

UNTERFRANKEN

15013 SONDER mit Röllbach und Gräben (Gemarkung: Unterelsbach); Länge: ca. 6,9 km

15016 LAUFACH mit Nebenbächen (Gemarkung: Laufach, Hain im Spessart); Länge: ca. 16,0 km

15068 BAUNACH (Gemarkung: Kraisdorf, Pfarrweisach); Länge: ca. 2,1 km

15075 BREITBACH mit Ickbach und Iffbach (Gemarkung: Obernbreit); Länge: 3,4 km

MITTELFRANKEN

16014 LUDWIG-DONAU-MAIN-KANAL (Ende Ölsbacher Einschnitt bis Schleuse 33); Länge: ca. 6,6 km

16015 LUDWIG-DONAU-MAIN-KANAL (Schleuse 33-46);

Länge: ca. 5,1 km

16016 LUDWIG-DONAU-MAIN-KANAL (Schleuse 46-63);

Länge: ca. 7,8 km

16017 LUDWIG-DONAU-MAIN-KANAL (Schleuse 63-64);

Länge: ca. 4,7 km

16018 LUDWIG-DONAU-MAIN-KANAL (Schleuse 64-69);

Länge: ca. 2,1 km

16019 LUDWIG-DONAU-MAIN-KANAL (Schleuse 69-71);

Länge: ca. 1,8 km

16020 LUDWIG-DONAU-MAIN-KANAL (Schleuse 71-bis ca. 150 m

südlich der Schleuse 73);

Länge: ca. 1,5 km

OBERPFALZ

17040 SCHWARZACH (Gemarkung: Eixendorf); Länge: ca. 1,2 km

17050 WALDNAAB und WIESAU oder HOFWIESENBACH

(Gemarkung: Tirschenreuth, Hohenwald, Gumpen, Schönhaid, Großensterz); Gesamtlänge: ca. 8,0 km

BEWERBUNGEN

Wenn Sie eines der ausgeschriebenen Rechte pachten möchten, können Sie das entsprechende Pachtgesuchformular auf unserer Homepage www.lfvbayern.de unter: **Der Verband -> Die staatlichen Fischereirechte -> Pachtangebote** herunterladen bzw. unter **Angabe der fünfstelligen Fischereirechtsnummer** die Bewerbungsunterlagen unter der Anschrift bzw. E-Mail oder Telefonnummer anfordern.

Ihr Pachtgesuch richten Sie bitte in einem Ihrem Anschreiben gesondert beigefügten verschlossenen Umschlag –mit Namen/Vereinsnamen und der fünfstelligen Fischereirechtsnummer beschriftet – **bis spätestens 22. Mai 2020** (Datum des Poststempels) an:

Landesfischereiverband Bayern e. V.
- Verwaltung staatlicher Fischereirechte -
Mittenheimer Straße 4, 85764 Oberschleißheim

Nachfragen unter: Tel.: (089) 64 27 26 41 | Fax: (089) 64 27 26 44
E-Mail: fischereirechte@lfvbayern.de

Bitte beachten Sie auch den Artikel „Für Staat und Fischerei“ auf www.lfvbayern.de

VERMÖGENSSCHADENHAFTLICHT- UND D&O-VERSICHERUNG

Seit Anfang des Jahres bietet der Landesfischereiverband in Zusammenarbeit mit der Bernhard Assekuranzmakler GmbH & Co. KG eine Vermögensschadenhaftpflicht und D&O-Versicherung für alle Vereine, Zünfte, und Genossenschaften an, die Mitglied in den Bezirksfischereiverbänden oder dem VBB sind.

Wozu dienen die Versicherungen?

Sie schützen Vereine und ihre Präsidenten, Schatzmeister und Vorstände vor Vermögensschäden. Die Organisationen mit der Vermögensschadenhaftpflicht und die Verantwortlichen mit der Director's and Officer's Liability Insurance (= D&O-Versicherung). Schäden können beispielsweise durch verspätete Beantragung von Zuschüssen aus öffentlichen Mitteln oder Fehler beim Einzug von Mitgliedsbeiträgen entstehen.

Wie erhalten Sie Versicherungsschutz?

Über Ihren zuständigen Bezirksfischer-

eiverband erhalten Sie ein Formular zur Annahme des Versicherungsangebots. Senden Sie es ausgefüllt und unterschrieben an den Bezirksfischereiverband zurück. Dieser leitet es an den LFV weiter und von dort geht es an die Bernhard Assekuranz. Ab der Meldung bei der Bernhard Assekuranz, sind sie versichert. Beitreten können Sie jederzeit.

Bitte diesen Weg unbedingt einhalten, denn nur so können die günstigen Bedingungen für Mitglieder garantiert werden.

Sollten Sie bereits bei der Bernhard Assekuranz die beiden Versicherungen abgeschlossen haben, können

sie zur günstigeren Variante des LFV wechseln.

Was kostet die Versicherung?

Die Versicherung kostet zurzeit 50 € im Jahr. Je mehr Mitglieder des LFV die Versicherung abschließen, desto geringer werden die Beiträge. Die Beitragshöhe wird jedes Jahr überprüft. Der Beitrag wird von ihrem Bezirksfischereiverband zusammen mit den Mitgliedsbeiträgen erhoben.

Wie werden die Versicherungsbeiträge gebucht?

Als Kosten im ideellen Bereich. Die Kostenerstattung darf nicht mit Umsatzsteuer berechnet werden, es handelt sich um eine Weiterberechnung von umsatzsteuerfreier Versicherungsleistung.

Wer hat die Versicherungspolice?

Die Versicherung ist zwischen Landesfischereiverband und über die Bernhard Assekuranzmakler mit der ERGO geschlossen worden. Die Versicherungsscheine sind deshalb auf den LFV ausgestellt und nicht auf das mitversicherte Mitglied des LFV.

Wo meldet man einen Versicherungsfall?

Unter Angabe LFVB-Verbands-Vermögensschadenshaftpflicht-Versicherung, Nr. 75166256-45 und LFVB-Verbands-D&O-Versicherung Nr. 75166255-45 direkt an:

service@bernhard-assekuranz.com

Weitere Fragen?

Bitte schicken Sie eine Mail an:

monika.rolef@lfvbayern.de

HAUSMESSE

am 27.+28. März 2020

20% AUF ALLES*

*außer auf bereits reduzierte Ware (Aktionspreise)

MEHR
INFOS

www.elchinger-angelcenter.de

Kompetenz seit über 30 Jahren

Elchinger-Angelcenter

Daimlerstraße.2 • 89275 Unterehlingen • Telefon 07308/6161



Baustelle bei Landau. Der Hochwasserabfluss in der Isar hat zur vorzeitigen Flutung des neuen Nebenarms geführt.

„FLUSSERLEBNIS ISAR“ ENTWICKELT SICH POSITIV

2015 gab die EU-Kommission grünes Licht für das LIFE Natur-Projekt „Flusserlebnis Isar“ - dem mit einem Gesamtvolumen von über 6,3 Millionen Euro bislang größten LIFE-Projekt in Bayern. Der Landesfischereiverband ist als Partner mit an Bord und die Arbeiten laufen auf Hochtouren:

Zwischen Landau und Ettling graben Bauarbeiter neue Auegewässer und schließen sie an bestehende Auegerinne an. So entsteht bis April eine neue Wasserfläche von 4.500 Quadratmetern. Gleichzeitig wächst am rechten Ufer der Isar in Landau seit September ein durchströmter Nebenarm auf einer Länge von 600 Metern. Ein Hochwasser am 4. Februar flutete den Seitenarm schon einmal ungeplant zur Probe.

Mit dem kiesigen Aushub aus dem Nebenarm werden 1,2 Kilometer naturnahe Kiesbänke und Flachwasserzonen geschüttet und modelliert. Zwei große Totholzbauten sowie 16 Kurzbuhnen mit Rauhstämmen sind weitere wichtige Strukturen für die Isarfische. Diese Maßnahmen sollen im Mai abgeschlossen werden. *ra*

Foto: Wolfgang Lorenz

Große
TOMBOLA

ANGLERMESSE

Passau

07.03.2020

09 - 16 Uhr / Passau Dreiländerhalle

Mehr Infos?? Besucht uns unter:
www.Anglermesse.com

45. Angelgeräte Auktion

im Jagd- und Fischereimuseum München

Für Sammler & Angler!
Günstig Top-Angelgerät
oder Sammler-Objekte ersteigern!

2. Mai 2020

Neuhauserstr. 10 | 80331 München | 10.30 Uhr
Einlass/Besichtigung der Artikel ab 8.30 Uhr, Eintritt € 5,00

- Gesplisste Ruten verschiedener Hersteller
- Fliegen- und Spinnruten aus Kohlefaser/Hohlglas
- Fliegenrollen, Multirollen, Stationärrollen,
- Seltene Sammlerköder, Lemax Spangen,
- Bücher und Kataloge, Fliegen aller Art,
- Fliegenboxen, Watbekleidung und vieles mehr...

Katalog unter:
www.u-hildebrandt-tackle.de
oder über diesen QR Code

Hildebrandt's | Auktionshaus für Angelfischerei | Amalienstrasse 10 | 80333 München | Tel. + 49 89 141 92 10



Staatsministerin Michaela Kaniber mit Luitpold Edenhart bei der Verleihung im Landwirtschaftsministerium.

HOHE AUSZEICHNUNG FÜR LUITPOLD EDENHART

Bereits letzten November bekam Luitpold Edenhart das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland von Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber verliehen. In ihrer Laudatio würdigte die Ministerin speziell seinen jahrzehntelangen und leidenschaftlichen Einsatz für die bayerische Fischerei und den Umweltschutz. Durch ständigen Dialog ist es ihm immer wieder gelungen einen Konsens zwischen Nutzern und Schützern zu finden und einen Ausgleich der Interessen herbeizuführen. Edenhart war seit 1966 für den Fischereiverband Oberpfalz aktiv und dessen Präsident. Lange Jahre war er Mitglied des LFV-Präsidiums und ist seit 2018 Ehrenmitglied des Landesfischereiverbands. sc

**Vor 100 Jahren:
Aus der Bayerischen Fischerei-
zeitung von 1920**



Züchtiger Fischer

Ein verlockendes Angebot aus Fischen und Geld für die Suche nach der Frau fürs Leben. Mitte 30iger, tadellose Vergangenheit, Militär-Pensionist, 20 000 Mark Vermögen, mit sehr schönem ertragreichem Fischwasser, monatliches Einkommen 1000 Mark, wünscht mit solidem Fräulein, Mitte oder Ende 20er, aus der Fischerbranche bevorzugt zwecks HEIRAT in Verbindung zu treten. Nur ernstgemeinte, mit Bild, welches sofort retourniert wird, wollen sich melden unter P.G. >Nr. 200 an d. Geschäftst. D Bl. 222



IN 10 JAHREN 10.000 NEUMITGLIEDER

Seit 2009 verzeichnet der Landesfischereiverband einen Zuwachs um rund 10.000 Neumitglieder. Das entspricht einem Wachstum von rund 7 Prozent. Allein seit 2018 gewann der LFV 2.000 Mitglieder hinzu. Es stimmt allerdings nachdenklich, dass die Anzahl der jugendlichen Mitglieder seit zehn Jahren um knapp 3.000 gesunken ist. Es fehlt an Neueintritten, die die Jugendlichen, die in den Erwachsenenbereich rutschen ersetzen. Der LFV und die Bayerische Fischerjugend haben diese Entwicklung im Blick. Die Gründe sind vielfältig: Konkurrenz der Freizeitangebote, schulischer Ganztags und neue Medien. Verbände und Vereine müssen die Fischerei für Jugendliche wieder attraktiver machen. Dass hier auch der fischereilich bezogene Einsatz von neuen Medien eine Rolle spielen wird, ist unbestritten. Das Präsidium des Landesfischereiverbands hat bei seiner Klausurtagung Anfang Februar bekräftigt, dass keine Mühen gescheut werden dürfen, die Entwicklung im Jugendbereich wieder umzukehren. sh

Foto: Seyfarth/SMELF

FISCHEN AUF HUCHEN GEWÄSSER, INTERVIEWS, GESCHICHTEN

Die winterliche Fischerei auf den urigen Huchen – oft bei Frost, Schnee und Dunkelheit – übt eine ungemeine Faszination auf viele Angler aus den Alpenländern aus.

Christian Steiner berichtet in seinem Buch über 30 verschiedene bayerische, österreichische, slowenische, bosnische, kroatische und serbische Gewässer und deren aktuelle Huchenbestände. Vereine, die ein solches Gewässer bewirtschaften, hüten ihre Bestände wie ihren Augapfel und es ist nicht leicht dort eine Gastkarte zu bekommen. Der Autor erklärt alles über Köderführung, die besten Tageszeiten und Wetterbedingungen, typische Standplätze, sowie Drill und Landung eines gehakten Huchens.

Weitere Themen sind passende Ruten, Rollen und Köder, Blinker, Spinner, Wobbler und der berühmte „Huchenzopf“, der in früheren Zeiten aus einem Bündel Bachneunaugen zusammen gebunden wurde. Auch die Fliegenfischerei wird in einem Kapitel ausführlich behandelt. So erfährt man einiges über Ein- und Zweihandruten, Rollen, Schußköpfe und die verwendeten Großstreamer.

Nicht zuletzt gibt es viele Interviews mit Fachleuten und Experten, wie Fischzüchtern, Fischreibiologen und lokalen Huchenprofis.

Ein informatives Werk für den Huchengangler oder den der es werden will. Eine Fanggarantie beinhaltet es jedoch nicht, denn leicht lässt er sich nicht überlisten, der König der Fische. *mk*



Christian Steiner
Fischen auf Huchen
ISBN: 978-3-00-063337-9



WENIGER STAUDÄMME

Unter dem Schlagwort „*Dam Removal*“ werden weltweit Wanderhindernisse in Flüssen abgerissen. Vorreiter ist dabei Nordamerika. Nun soll die Bewegung auch in Europa an Schwung gewinnen. Gemeinsam mit dem WWF und zahlreichen weiteren Partnern, organisiert der LFV eine internationale Konferenz. Vom 14. - 16. Mai diskutieren Experten im BVS Bildungszentrum Holzhausen (Utting am Ammersee). *tf*

Wie Sie dabei sein können erfahren Sie unter www.lfvbayern.de/veranstaltung/dam-removal-goes-alps

Angelkarten Online: Aus Bayern – für Bayern

Sie wollen Angelkarten für Ihre Gewässer über das Internet anbieten? Wir beraten Sie gerne: info@meineangelkarte.de
Mobil 0151-17 28 33 10

- Akkreditiert vom Freistaat Bayern
- Zehn Jahre Erfahrung
- Unternehmen aus Bayern
- Gebührenfrei für Vereine und Verbände
- Keine Vertragsbindung
- Für eine nachhaltige Fischerei

www.meineAngelkarte.de



Heustreu, Landkreis Rhön-Grabfeld

Verpachtung Fischereirecht

Die Gemeinde Heustreu, Landkreis Rhön-Grabfeld, verpachtet ab dem 01.01.2021 ein Fischereirecht. Es handelt sich um ein Fließgewässer mit einer Länge von ca. 6000 m bei einer durchschnittlichen Breite von ca. 9 m. Die jährliche Pacht beträgt mindestens 5200 Euro.

Bitte richten Sie Ihr Angebot bis spätestens 31.03.2020 an die Verwaltungsgemeinschaft Heustreu, Gemeinde Heustreu, Wetterstraße 4, 97618 Heustreu.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Bromma von der Verwaltungsgemeinschaft Heustreu unter folgenden Kontaktdaten zur Verfügung:

Montag – Freitag: 08:00 – 12:00 Uhr,
Telefon: 09773 9122-23, Fax: 09773 9122-19
E-Mail: Angela.Bromma@Heustreu.de



Zwei schöne Barsche, die dem Tauwurm an der Grundmontage nicht widerstehen konnten.

Barsch

mit Blei und Tauwurm

Mit der Grundmontage und Naturködern gezielt auf Stachelrichter angeln. Wir zeigen euch, wie ihr sie auch an trägen Tagen fangt.

Barsche kleben oft am Grund. Im Fluss oder Kanal sammeln sie sich an kleinen und kleinsten Strukturen, kleinen Löchern oder Rinnen, wo Kunstköder hängen bleiben oder einfach drüber gleiten. Um solche Fische gezielt anzusprechen, kommt ihr an einer Grundmontage mit Naturködern nicht vorbei. Damit spart ihr euch Material, das ihr nicht abreißt, und Köder, die ihr nicht kaufen müsst. Es gibt Tage, an denen Barsche Köder nur sehr langsam annehmen. Sie verfolgen sie nicht, fressen nicht rich-

tig. Oder die Zeiten, in denen sie nur und ausschließlich Kleintiere oder wenig mobile Grundfische fressen. Auch jetzt seid ihr mit der stationären Grundangel erfolgreich. Die Rute kann eine leichte Feeder- oder Pickerrute sein, oder auch eine leichte Karpfenrute mit einer weichen Spitze. Besonders im Fluss braucht ihr schwere Bleie, damit euer Naturköder überhaupt liegen bleibt, sich weit genug auswerfen lässt; dann ist eine richtige Grund- oder Karpfenrute nicht verkehrt. Dazu passt eine leichte

Freilaufrolle. Der Freilauf wird so eingestellt, dass die Spule sich in der Strömung gerade eben nicht dreht. So kann ein beißender Barsch oder mehrere sich unter Wasser um den Köder balgende Barsche ein wenig Schnur nehmen; und ihr könnt bei einem vorsichtigen Biss, wie er auch beim Fischen mit Naturködern auf die gefräßigen Barsche durchaus vorkommt, ein bisschen Schnur geben. Nicht selten lassen Barsche den Köder nach einem Biss wieder los, und attackieren später erneut. Oder ein Truppfisch schnappt sich nach dem Biss eines

Kollegen statt diesem den herzhaften Brocken.

Als Schnur tuts eine gute 22er oder 25er Monofile, auch auf unsauberer Gründen. Erwartet ihr schwere

Beifänge wie Barben oder Karpfen, oder ist der Grund hängerreich, so darf es auch ne 30er sein. Am besten montiert ihr darauf eine Ledger-Bead, eine Bleiperle; damit könnt ihr euer Blei schnell und einfach auswechseln. Ein gutes Blei für das Fischen in der Strömung ist das Riser-Blei. Das spitz zulaufende Grundgewicht mit dem Schiffchen-Kiel, das es zwischenzeitlich natürlich auch aus Bleifrei-Material gibt, fliegt weit, liegt ruhig, und gleitet, wenn ihr es anhebt und einholt, schnell zur Wasseroberfläche; seine Form reduziert Hänger am Grund oder Hakler in der Unterwasser-Vegetation. Montagemaßig in Richtung Haken folgen dann eine Stopper- oder Gummiperle, und ein leichter Wirbel mit passender

Nicht selten lassen Barsche den Köder nach einem Biss wieder los, und attackieren später erneut.

Tragkraft. Das Vorfach kann ein fertiggebundenes sein, zum Beispiel mit einem Haken der Größe 4 an einem 50-Zentimeter-Vorfach.

Ist die Stelle unter Wasser eher klein, eine Vertiefung oder ein Loch, so darf das Vorfach ruhig noch kürzer sein; kurze Vorfächer sind auch gut, wenn die Barsche auf ganz ruhige Köder stehen, die sich nicht viel bewegen. Soll der Köder in der Strömung flattern, und ihr bekommt nur ruckhafte Bisse, ohne einen Fisch zu haken, dann macht die Vorfächer länger, einen Meter oder 1,50 Meter. Daran trudelt der Köder über Grund, schwänzelt hin und her, oder kann auch

mal auftreiben. So ist er sehr auffällig und attraktiv, und lockt die Barsche auch aus größerer Entfernung an. Die verwendeten Haken dürfen gerne einen großen Bogen haben, sowie einen

kurzen Schenkel. Haken dieser Art verschwinden schnell im großen Barschmaul, werden aber oft nicht so tief geschluckt; auch sind sie unauffälliger, besonders beim Fischen mit kleinen toten Köfis, die einfach am Kopf gehakt werden. Nehmt ihr als Köder nen klassischen Wurm, dann piekt den nur 2, 3-mal auf den Haken, so dass mindestens ein Ende schön lange herunterbaumelt und sich bewegt. Diese Bewegung provoziert viele Bisse, und bringt euch garantiert schöne Barsche in den Kescher. Der sollte auch immer mit dabei sein, denn nicht selten sind die Naturköderbarsche an der Grundmontage ordentlich groß und fett ...

Michael Deeg



Im Fluss braucht man Gewicht, damit der Köder nicht verdriftet wird.



Saftiger Taufwurm – da kann kein Barsch widerstehen.



Jetzt ausleihen!

Fischerjugend-Anhänger für Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit

Ab 2020 haben unsere bayerischen Angelvereine die Möglichkeit, über das Landesbüro der Bayerischen Fischerjugend einen Anhänger für ihre Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung zu leihen!

Ziel des Anhängers sind interaktive Inhalte, die sich rund um das Thema Wasser als Lebensraum drehen und dabei eine Verbindung zu den Angelvereinen und ihren Jugendgruppen knüpfen. Die Ausstattung ist an die Thematik angepasst: Unser aus „Fischer machen Schule“ bekanntes Untersuchungsmaterial für eine biologische Gewässeruntersuchung, Taschenmikroskope, ein in-

teraktiver Schwimmblasentest, Zielwerfen und Dosenpendeln mit der Angelrute, das Testen des Wasserwiderstands und noch weitere spannende und lehrreiche Aktivitäten sind möglich!

Das Leihen erfolgt über eine frühzeitige Anmeldung beim Landesbüro (**Ansprechpartner Dominik Hunoltstein, Tel. 089-642726-36, eMail: dominik.hunoltstein@fischerjugend.de**) damit sowohl Tagesversicherung, als auch weitere Rahmenbedingungen abgeklärt werden können.



SEMINARE

der Bayerischen Fischerjugend

Liebe Jugendleiterinnen und Jugendleiter,

auch dieses Jahr haben wir wieder einige hilfreiche und interessante Angebote für euch im Programm! Ihr könnt bei unseren praxisnahen Seminaren neue Anregungen für die Arbeit mit eurer Jugendgruppe sammeln. In dieser Tabelle findet ihr unser komplettes Programm für 2020:

FEBRUAR

FACHFORUM JUGENDLEITER
Samstag, 15.02.2020
Beilngries

MÄRZ

FISCHE VERWERTEN
Samstag, 07.03.2020
Pfaffenhofen a. d. Zusam

GRUNDLAGENSEMINAR
JUGENDLEITER, TEIL 1
Freitag, 27. – Sonntag
29.03.2020
Wartaweil

APRIL

GRUNDLAGENSEMINAR
JUGENDLEITER, TEIL 2
Freitag, 24. – Sonntag
26.04.2020
Wartaweil

MAI

FISCHER MACHEN SCHULE –
GRUNDKURS
Samstag, 02.05.2020
Salgen

HANDHABUNG GEBRAUCHS-
GERÄT – ZIELWERFEN
Samstag, 09.05.2020
Pfaffenhofen/Zusam

FISCHER MACHEN SCHULE –
FORTGESCHRITTENENKURS
Samstag, 16.05.2020
Pullach im Isartal

ANGELN AM GROSSEN
FLUSS
Samstag, 23. – Sonntag,
24.05.2020
Kelheim

SEPTEMBER

FLIEGENFISCHEN UNTER DER
OBERFLÄCHE
Samstag, 12. – Sonntag,
13.09.2020,
Witzmannsberg

OKTOBER

BRUTBOXEN
Samstag, 24. – Sonntag,
25.10.2020,
Titting

NOVEMBER

GRUNDLAGENSEMINAR
JUGENDLEITER, TEIL 1
Freitag, 06. – Sonntag,
08.11.2020
Viechtach

FACHFORUM JUGENDLEITER
– WEBINAR, TEIL 1
Samstag, 14.11.2020
FACHFORUM JUGENDLEITER
– WEBINAR, TEIL 2:
Samstag, 21.11.2020

DEZEMBER

GRUNDLAGENSEMINAR
JUGENDLEITER, TEIL 2:
Freitag, 04. – Sonntag,
06.12.2020
Viechtach

Damit ihr über unser Angebot informiert seid, stellen wir euch ein Seminarprogramm zur Verfügung. Dieses könnt Ihr auf unserer Website unter www.fischerjugend.de herunterladen. Oder schreibt einfach eine E-Mail an: info@fischerjugend.de





DER FISCHERJUGEND COMIC



Jetzt Fischer machen Schule Material online bestellen!

Auf unserer Website kannst du jetzt dein Fischer machen Schule Material online und kostenlos bestellen!

Fülle einfach das Online-Bestellformular auf der Website aus und wir senden dir dein Paket innerhalb von zwei Wochen zu. Es fallen keinerlei Kosten an. Natürlich kannst du auch weiterhin dein Material mit dem bekannten und analogen Bestellformular bestellen (Fax, Scan per Mail, Post).

Alternativ geht auch eine telefonische Bestellung zu unseren Öffnungszeiten unter der 089-642726-36. Dein Team der Bayerischen Fischerjugend wünscht dir und den Kindern viel Spaß bei der Durchführung des Projekttages.

- Kostenlose Unterstützung durch die Bayerische Fischerjugend
- Lehr- und Lernmaterial für den Schulunterricht (Arbeits- + Lösungshefte)
- Projektmaterial für die Gewässeruntersuchung (Siebe, Schüsseln, Pinsel, Bestimmungskarten)
- Fortbildungen und Schulungen
- Fachliche telefonische Beratung
- Hilfe bei der Vermittlung von Projekttagen
- Umweltbildungsanhänger zum Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit

Wenn klatscht am Wallerfluss es laut,
ist 's manchmal einer, der was baut...



Wenn man beim Walleransitz lautes Klatschen und Pflatschen hört, so ist das nicht immer ein Zielfisch, der an der Oberfläche Futterfische, Frösche oder Wasservögel jagt, oder diese mit Schwanzschlägen zu irritieren oder zu betäuben versucht. Vielmehr wird so mancher Wasserkrach bei Nacht vom Biber verursacht, der nun sehr aktiv ist. Bevor Ihr euren Köder also an einer vermeintlichen Topstelle auswerft, kuckt vorher nach, ob nicht im fahlen Mondschein ein Biber seinen Kopf aus dem Wasser reckt. :-)

Fischburger

Bevor wir wieder in die neue Angelsaison starten, ist es höchste Zeit, um auch die Kühltruhe zu inspizieren, denn aus Weissfisch-Filets, Waller, oder Brachsen der vergangenen Saison kann man super Burger machen! Dafür die Filets langsam im Kühlschrank über Nacht auftauen, parieren und durch den Fleischwolf drehen. Für den Geschmack drehen wir noch etwas geräucherten Bauchspeck mit, um die Burger herzhafter zu machen. Gerade für die große Runde sind Fischburger ideal, da sie sich gut vorbereiten lassen und jeder sich seinen Burger individuell belegen kann.

Zutaten für 4 Burger

BUNS:

500 g Mehl Type 405

200 ml Wasser

20 g Hefe

100 ml Buttermilch

50 g weiche Butter

2 Eier, Größe M

1 TL Zucker

Salz

FISCH-PATTIES:

500 g Fischfilet

100 Gramm geräuchertes Wammerl

ohne Schwarte und Knorpel

1 Frühlingszwiebel

100 g Panko (japanisches Paniermehl)

oder Semmelbrösel

Salz

Pfeffer

Öl zum ausbacken

Zubereitung Buns:

➤ Das Wasser erhitzen und die Butter darin schmelzen, anschließend wieder auf lauwarme Temperatur abkühlen lassen. Die Hefe darin auflösen und alle Zutaten miteinander gut verkneten, mindestens für 5 Minuten.

➤ Den Teig eine Stunde gehen lassen und dann auf einer bemehlten Fläche noch einmal gründlich durchkneten. Zu einer Rolle Formen und 6-8 Brötchen abscheiden.

➤ Diese zu Kugeln formen und mit den Händen einmal „umstülpen“ und dann sauber verschließen. Mit dem Verschluss nach unten auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech legen und noch einmal 10 Minuten gehen lassen.

➤ Den Ofen vorheizen und bei 200° Umluft 15 bis 18 Minuten backen.

➤ Wenn nicht alle Brötchen verbraucht werden, einfach den Rest einfrieren.

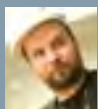
Zubereitung Patties:

➤ Die Fischfilets und das Wammerl grob würfeln und durch einen Fleischwolf drehen. Die Frühlingszwiebel fein schneiden und zur Masse geben. Alle gut vermengen, dabei salzen und pfeffern. Mit angefeuchteten Händen 4 Patties formen und gut in Panko wälzen; dieses etwas andrücken. In einer Pfanne mit reichlich Öl goldgelb ausbacken.

➤ 2 rote Spitzpaprika im Ofen oder auf dem Grill schwarz grillen und für 5 Minuten in einen Gefrierbeutel stecken, diesen gut verschließen. Dann die Haut abziehen, die Paprikas halbieren und die Kerne entfernen. Die Filets beiseitelegen.

➤ Zum Belegen nach Belieben: Tomaten, Zwiebeln, Salat, Essiggurken, Remoulade, Ketchup

➤ Die Brötchen halbieren und mit einem Salatblatt belegen, den Fisch-Pattie darauf platzieren und nach Belieben mit Paprikafilets, Tomaten, Zwiebeln Gurken sowie Remoulade und Ketchup belegen. Mit dem Brötchendeckel abschließen und servieren. *Guten Appetit!*



Sven Christ arbeitet als Kochbuchautor und Foodstylist. Das Fischen hat für ihn einen doppelten Zweck, denn bei jedem gefangenen Fisch denkt er über ein neues Rezept nach.

RHÖNFORELLE

Ihr zuverlässiger Lieferant für
Glasaale
Farmaale • Satzaale



Lieferbar auch in kleineren
Mengen per Versand

Fischzucht Rhönforelle GmbH & Co. KG
Rendelmühle • D-36129 Gersfeld
Tel. 066 54 - 91 92 20
Fax 066 54 - 82 77
www.fisch-gross.de
info@fisch-gross.de

Wir züchten Satzfisher
in allen Größen!



FISCHZUCHT Vollmann-Schipper

Aus 120 ha naturbelassenen Teichen:
Spiegel- und Schuppenkarpfen,
Schleien, Gras- und Silberfische,
Hechte, Zander, Rotaugen und
Barsche

Fischerweg 4
89350 Mindelaltheim Tel: 08222-2554
www.fischzucht-vollmann-schipper.de

BESATZFISCHE

z. B.: Karpfen • Rotaugen • Hecht • Zander

**FISCHHOF
MULZER**

■ direkt vom Erzeuger
■ aus extensiver Teichwirtschaft

Fischhof Mulzer
D-92421 Schwandorf · Oberweiherhaus 1
Tel.: +49 (0) 160/97 87 84 12
Fax: +49 (0) 94 31/52 80 45
info@fischhof-mulzer.de · www.fischhof-mulzer.de



Medaillen für Fischerkönige

www.fischerkoenig.info



Rückseite

999er Silber • Ø 40 mm • € 65,00

Bachforellen

1-, 2- und 3-jährig,
von 50 bis 1500 g.



Von eigenen Laichfischen

Forellenzucht Nadler, Inh. A. Kurz
Am Forellnbach 1, 85386 Eching, Tel. 081 33-6467

Saiblinge · Bach- und Regenbogenforellen
nur aus eigener Zucht.

Forellenzucht am Vogelherd

anerkannter Zuchtbetrieb
Ludwig Kiesle, Fischzuchtmeister
Am Vogelherd 9
85570 Herdweg bei Markt Schwaben
Telefon 08121/33 72, Fax 08121/45 104
Eier · Brut · Setzlinge · Fangfähige

Naturgezogene Besatzfische aus Extensivteichanlagen
Karpfen, Schleien, Hechte,
Zander, Weißfische...
liefert Ihnen frei Wasser!

Fischzucht BÖCKL

95643 Tirschenreuth - Telefon 096 31/25 76
www.karpfen.de

Forellenzucht Murachquell

FRIEDRICH HEBERLEIN
Plechhammer 8 · 92526 Oberviechtach
Telefon (09677) 2 14 · Fax (09677) 6 73

FÜR FRÜHJAHRSBESATZ 2019

- Bachforellen fangfähig
- Barben I und II
- Nasen I und II
- Gründlinge, Bitterlinge

Alle Fische garantiert aus eigener Anlage!

Bach-, Regenbg.-Forellen, Saiblinge, Karpfen,
Schleie, Hecht, Zander, Stör, Weißfische
und andere Fische auf Anfrage

Quellwasser- Fischerei u. Fischzucht



GÜNTHER CHRISTL
85570 Herdweg, Fichtenstraße 25
Telefon 08121/3773 - Fax 08121/4 54 51
Verkauf: täglich durchgehend geöffnet.

Fischzucht Sindel

Thomas Sindel
Unterahorn 19 · 91555 Feuchtswangen
Telefon 098 55 / 97 59 44 · Mobil 01 74 / 3 09 63 13 · E-Mail: thomas.sindel@web.de

Besatzfische

Spiegel- und Schuppenkarpfen,
Schleien, Hecht, Zander, Weißfische

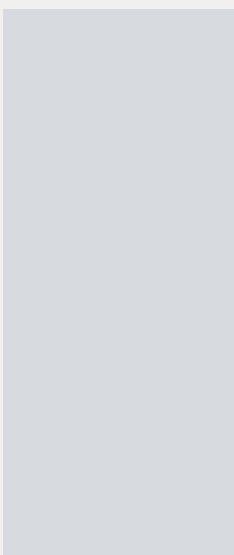
- Alle Fische aus Naturteichen in Extensivhaltung
- Fische in allen Größen verfügbar
- Kontrollierter Betrieb durch TGD
- Lieferung FREI Gewässer

Hier könnte auch Ihre Werbung stehen!

Anzeigenschluß der nächsten
Ausgabe von Bayerns Fischerei +
Gewässer: 24. April 2020

Unsere Anzeigenabteilung
erreichen Sie unter:

Anzeigenmarketing
Heidi Grund-Thorpe
Telefon: 08444-919 19 93
Email: fischerei-gewaesser-bayern@grund-thorpe.de



BESATZFISCHE AUS NATURTEICHEN

Zander 20 – 60 cm	Rotaugen 10 – 35 cm
Schleien 100 g – 1 kg	Barben 1-jährig
Hechte 100 g – 2,5 kg	Rutten 1-jährig
Waller 100 g – 5 kg	Nasen 1-jährig
Brachsen 100 g – 1 kg	Aland 1-jährig
Barsche 10 – 30 cm	Döbel 1-jährig
Aale 30 – 60 cm Wildfang	

Qualität und Frische – unsere Tradition
Profitieren Sie von unserer Erfahrung

Fischerei Köppelmühle GmbH
Köppelmühle 1, 85570 Markt Schwaben
Telefon +49 8121 4785 0
Mobil Otto Maier +49 160 3657575
info@fischerei-koeppelemuehle.de
www.fischerei-koeppelemuehle.de



Fischzucht MAUKA

Seit 1919 Satzfischzucht des Landesfischereiverbandes Bayern e.V.

85376 Massenhausen · Neufahrner Str. 6 · Telefon 0 81 65/82 08 · Fax 081 65/986 25 · eMail: fischzucht-mauka@lfvbayern.de

PREISLISTE

Stand Januar 2020

	50 bis 100 Stück	bis 1.000 Stück	ab 1.000 Stück
Äschen			
9–12 cm	1,50 €	1,20 €	1,10 €
12–15 cm	2,00 €	1,50 €	1,40 €
2-sömmerig			
15–18 cm	3,00 €	1,95 €	1,60 €
18–21 cm	4,00 €	2,90 €	2,80 €
Bachforellen			
6–9 cm	0,44 €	0,37 €	0,34 €
9–12 cm	0,49 €	0,45 €	0,40 €
12–15 cm	0,80 €	0,75 €	0,60 €
15–18 cm	0,99 €	0,80 €	0,71 €
2-sömmerig in cm	10–50 kg	ab 50 kg	ab 100 kg
18–21 cm	9,50 €/kg	9,50 €/kg	8,50 €/kg
21–25 cm	9,00 €/kg	9,00 €/kg	8,00 €/kg
2-sömmerig Stück/g	10–50 kg	ab 50 kg	ab 100 kg
300–600 g	8,50 €/kg	8,50 €/kg	7,10 €/kg
600–900 g	9,50 €/kg	9,00 €/kg	8,10 €/kg
Regenbogenforellen			
9–12 cm	0,49 €	0,44 €	0,40 €
12–15 cm	0,70 €	0,65 €	0,60 €
15–18 cm	0,88 €	0,80 €	0,70 €
18–21 cm	1,32 €	1,05 €	1,00 €
2-sömmerig Stück/g	10–50 kg	ab 50 kg	ab 100 kg
300–600 g	8,00 €/kg	7,00 €/kg	6,10 €/kg
600–900 g	9,00 €/kg	8,00 €/kg	7,10 €/kg
Elsässer Saiblinge			
12–15 cm	1,30 €	1,00 €	
15–18 cm	1,40 €	1,20 €	

Äschen, Bachforellen und Seeforellen sind aus Mitteln der Fischereiabgabe im Rahmen der Artenhilfsprogramme der Bezirksfischereiverbände förderfähig!

Huchen und Seeforellen auf Anfrage. Eier und Brut von Bach-, Regenbogen-, Seeforellen sowie Bach-, See-, Elsässersaibling und Huchen auf Nachfrage.

Für den Verkauf gelten die Liefer- und Verkaufsbedingungen des Deutschen Fischereiverbandes. Bei größeren Mengen unterbreiten wir Ihnen gerne ein spezielles Angebot. Preise ab Anlage zzgl. gesetzlicher MwSt.

bis 1.800 €
zzgl. 1,00 €/Doppelkilometer

> 1.800 € frei Gewässer! Bis 150 km Umkreis!

evtl. anfallende LKW-Maut wird separat berechnet

Besuchen Sie uns auch auf FB **Fischzucht Mauka** und Instagram **Fischzucht.mauka**

Fischverkauf nur nach telefonischer Vorbestellung möglich!
Wir freuen uns auf einen Besuch in unserer Fischzucht.

Ihr Fischwirtschaftsmeister
Matthias Brunnhuber

Für die Hygiene in
Wirtschaftsteichen

SÖLL

Kompetenz rund ums Wasser

Fadenalgen? Sauerstoffmangel? Parasitenbefall?

Peridox®

- Beseitigt Schadorganismen in Fischteichen
- Wirksam gegen Parasiten wie Ichthyo und deren Zwischenstadien
- Effektiv gegen Fadenalgen
- Zulässig für bespannte Teiche
- Erhöht Sauerstoffgehalt & Karbonathärte
- Sichere Anwendung & optimierte Wirkung

Mit **Peridox®** schützen Sie Ihren Fischbestand effektiv, da es über eine pH-Wert stabilisierende Zusammensetzung verfügt. Der enthaltene Wirkstoff ist rückstandsfrei abbaubar, wodurch sich keine Wartezeit zwischen Produktanwendung und Schlachtung ergibt.


Peridox® wird bei Sauerstoffmangel und Parasitenbefall großflächig in den Teich eingestreut, Fadenalgenester werden direkt behandelt.



Bitte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.

fisch-fit

Extrudiertes Forellenfutter

schwimmend und sinkend 
in Spitzenqualität - www.fischfit.de

Interquell Wehringen/Bayern Tel. 08234 / 96 22-0
Fachberatung: Georg Breu Tel. 08232 / 51 16



Unterstützen Sie die Arbeit des LFV Bayern!

Mit Ihrer Spende fördern Sie die ideellen Ziele des Verbandes und helfen ihm die zahlreichen Aktivitäten zum Schutz und Aufbau eines intakten Lebensraumes in stehenden und fließenden Gewässern voran zu treiben.

Spendenkonto unter Angabe des Verwendungszwecks: **GEWÄSSERSCHUTZ**

Landesfischereiverband Bayern e.V., Konto: Münchner Bank e.G.
IBAN: DE07 7019 0000 0002 8256 35, BIC: GENODEF1M01

- Bayerns größte Ausstellung an Freizeitbooten. Ständig über 800 Boote lagernd!
- große Auswahl an Ruder- und Angelbooten
- Schnäppchenmarkt Ruderboote bis 5,00 m ab 549,- €
- besuchen Sie unseren Internetshop unter www.waterworld24.com
- Händleranfragen erwünscht!



WaterWorld Dreisbusch
Bichlmannstr. 7 • 84174 Eching • Tel. 08709/928705

www.waterworld24.de

LIPNOSTAUSEE

Das größte Binnengewässer der Tschechischen Republik, in herrlicher Gebirgslandschaft, 800m ü. M., hervorragende Bedingungen für Angel- und Familienurlaub! – Gratis-katalog Ferienhäuser anfordern.

E.m.s. Reisen GmbH, Polska Nr.10
40502 Decin 6, CR,
Tel./Fax: 00420412535413, www.lipnostausee.com



ENGEL NETZE
Beste Qualität seit 1951

Neuer Katalog 2019/2020

Bestellen Sie Ihr Gratisexemplar versandkostenfrei unter www.engelnetze.com

Ihr Partner für Fischerei, Industrie und Freizeit
Individuelle Lösungen rund um Netze, Tauwerk und Drahtseile

www.engelnetze.com



KOMPETENZ IM UND AM GEWÄSSER
INGENIEURBÜRO WEIERICH

ERHEBEN · BEWERTEN · PLANEN

Rathausstraße 21
97514 Tretzendorf

Phone: 0151 - 153 812 45
EMail: info@ing-weierich.de

www.ing-weierich.de

Renate Heberle
Netzfabrikation - Altusried



Fischnetze aller Art
Sportnetze
Schutznetze
Sicherheitsnetze
Dekorationsnetze
Abspermetze
Fordern Sie unsere Preisliste an!

Allungstraße 11 • Tel.: 083 73/7267 • info@heberle-netze.de
87452 Altusried • Fax: 083 73/1077 • www.heberle-netze.de

Internet-Shop: www.heberle-netze.de

ELEKTROFISCHEN

»leicht gemacht«

ELEKTRO-FISCHFANG-GERÄTE tragbar / stationär
Anoden / Kathoden / Fischereibedarf



EFKO-Elektro-Fischfanggeräte GmbH
Pommernstr. 9 • D-88299 Leutkirch/Allgäu • Tel. 075 61/31 33 • Fax 075 61/47 68

Ungarische Angelboote Suzuki / Epropulsion Mariner Service und Shop

Markus Axthelm
Mobil: 01 71 / 750 0950 · Telefon: 095 61 / 396 90
www.ungarische-angelboote.com



aspo-gmbh.de
STROFT, 3.575
Schnur-Artikel
immer lieferbar
24 Std. online bestellen
Schnellster Versand
04533-1342

SONSTIGES

**Fischer- und Jägerflohmarkt
Hofgut Bäldleschwaige**
am Sonntag, 17. Mai 2020, ab 9.00
Uhr, keine Standgebühr/kein Eintritt,
Anmeldung, nähere Information bei
Fam. Sautter; Tel. 09070/217
www.baeldleschwaige.de
Bäldleschwaige 1, 86660 Tapfheim

Sammlungen und Nachlässe von altem
und neuen Angelgerät, Büchern über
Angeln und sonstigem Piscatoria lau-
fend gesucht. Erzielen Sie Höchstprei-
se in unseren Auktionen.
Kontaktaufnahme unter:
www.u-hildebrandt-tackle.de

ANTWORT AUF CHIFFRE:

Telefonisch unter:
08444-9191993
Per mail:
fischerei-gewaesser-bayern@
grund-thorpe.de
Per Post:
Druckhaus Kastner
Schlosshof 2-6
85283 Wolnzach

REISEN, GUIDING

Privat: **Mitfahrgelegenheit**, Spanien:
Ebro/Angeltour/Guiding, Reisezeit:
19.9.-3.10.2020, Möglichkeit z. Mee-
resfischen (Tuna), Infos 0152-33801348

VERPACHTUNGEN

Fischereipacht an Schondra (Ufr.)
ab 04/20 zu vergeben. Länge 9 km,
schöne abgesch. Tallage mit Äsche &
Forelle Angebote an Tel. 06664/911629

Gewässer zu verpachten: Einzugsge-
biet München/Augsburg, ca. 60.000m²,
mit Waldgrundstück ca. 80 m entfernt,
direkte Zufahrt. Teichentleerbar, Fisch-
bestand entsprechend wählbar. Auch an
Einzelmitglieder zu verpachten.
Chiffre 012001

IMPRESSUM:

Bayerns Fischerei+Gewässer
Das Magazin des Landesfischereiverbands Bayern e.V.

Inhaber und Verleger:
Landesfischereiverband Bayern e.V.,
Mittenheimer Str. 4,
85764 Oberschleißheim
Telefon (0 89) 64 27 26-0
Fax (0 89) 64 27 26-66,
E-Mail: poststelle@lfvbayern.de
Internet: www.lfvbayern.de

Redaktion (Anschrift wie oben):
Verantwortlich: Thomas Funke,
Verantwortlich für den Regionalteil:
der jeweilige Bezirksverband.
Verantwortlich für die Jugend-Info:
Eduard Stöhr

Anzeigen:
Heidi Grund-Thorpe Anzeigenmarketing
Telefon 08444-919 19 93
Email: fischerei-gewaesser-bayern@grund-thorpe.de

Gestaltung und Produktion:
Knoch & Friends Kommunikationsdesign, Murnau
Artdirection/Layout: Michael Knoch

Druck und Versand:
Druckhaus Kastner GmbH,
Schloßhof 2-6, 85283 Wolnzach

Erscheinungsweise:
Diese Broschüre erscheint 4mal jährlich,
am 1. 3., 1. 6., 1. 9. und 1. 12.

Redaktionsschluss für eingesandte Beiträge:
4 Wochen vor dem jeweiligen Erscheinungstermin.

Die veröffentlichten Beiträge geben die Meinung der Verfasser,
nicht unbedingt die der Redaktion wieder.
Der Abdruck ist honorarfrei. Anzeigenpreisliste bitte anfordern.
Gedruckt auf chlor- und säurefrei gebleichtem Papier

Kleins Grätenschneider *Just Original*

Unsere Grätenschneider schneiden Fischfilets bis zu 30 cm Breite und als einzige auch Fischfiletstreifen (Chips). Alle Grätenschneider sind einfach im Geschirrspüler zu reinigen.

Produktpalette:

„Klein Eins“	9 cm
„Klein Zwei“	15 cm
„Klein Drei“	30 cm (auch elektrisch)

Grätengeschchnittener Fisch isst sich besser!
(auch elektrisch)

Firma Grätenkleinschneider Erich Klein

Kohlenplatte 13 · D-91604 Flachslanden · Tel.: +49 9829 801 · Fax: +49 9829 932 785
E-Mail: graetenschneider@t-online.de · www.graetenschneider.de

DER BEZIRK BERÄT | HILFT | FÖRDERT

Bezirk Unterfranken
Teichwirtschaftlicher Beispielsbetrieb,
Maidbrunn

Ausbildungsplatz als Fischwirt/in

„Während meiner Ausbildung kann ich tatkräftig mitarbeiten und lerne viel über die Fische und Gewässer sowie die Fischerei in Unterfranken.“

www.bezirk-unterfranken.de/stellenangebote/ausbildung
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Ihr Ansprechpartner für Fragen: Maximilian Beck
☎ 0931 7959-1410 · ✉ m.beck@bezirk-unterfranken.de



Begrüßung und Moderation:
LFV Bayern, FVO und Isarfischer

FISCH IM MUSEUM



18. März 2020

Beginn 18.30 Uhr

Jagd- und Fischereimuseum

Neuhauserstr. 2

80331 München

Frischer Fisch im Jagd- und Fischereimuseum

Der LFV Bayern und der Fischereiverband Oberbayern präsentieren gemeinsam mit den Isarfischern einen informativen, kulinarischen Abend rund um den **Fisch des Jahres 2020: Die Nase**. Früher zog die Nase in großen Schwärmen durch Bayern. Dann veränderte der Mensch die Flusslandschaften und sie verlor ihren Lebensraum. **Lena Meier, Artenschutzreferentin beim Landesfischereiverband**, berichtet aus der Forschung zur Renaturierung von Flüssen und über die Zukunft der Nasen.

In der Küche hat die Nase eine große Tradition, gilt sie doch als Ur-Steckerlfisch auf dem Münchner Oktoberfest. Als Abschluss des Abends serviert Ihnen der Kochbuchautor und Foodstylist **Sven Christ** raffinierte Häppchen mit Nase & Co.

am 18. März 2020, um 18.30 Uhr (Einlass ab 18.00 Uhr)
Jagd- und Fischereimuseum | Neuhauserstr. 2 | 80331 München

Die Nase - Fisch des Jahres 2020

Lena Meier gibt interessante Einblicke in das Leben der Nase.

Raffiniert und lecker! Sven Christ serviert Köstlichkeiten mit Nase und Weißfisch.

Fotos: Frank Steinmann (Nase); Adobe Stock - (Rezeptmotive)



www.lfvbayern.de



www.fischereiverband-oberbayern.de



www.die-isarfischer.de

Wir bitten um einen freiwilligen Beitrag von 3 Euro für die Arbeit des Deutschen Jagd- und Fischereimuseums / Vorträge und Fisch-Snacks kostenlos.

Um Anmeldung per Mail (poststelle@lfvbayern.de) wird gebeten!



Fisherman's Partner
ANGLER-FACHMÄRKTE

**FEIERN SIE MIT UNS
VOM 2. BIS 4. APRIL 2020!**

25

JAHRE FP

**MIT UNGLAUBLICHEN
GEBURTSTAGS-ANGEBOTEN!**

**SICHERN SIE SICH DIE GEBURTSTAGS-SCHNÄPPCHEN
UND WAHSINNS-JUBILÄUMSANGEBOTE HIER:**

F.P. München-West
Bodenseestraße 275
81249 München
Tel. 089/89328417

F.P. Manching
Schäfflerstraße 14
85077 Manching
Tel. 08459/3236944

F.P. München-Ost
Gruber Straße 9
85599 Parsdorf
Tel. 089/99153827

F.P. Augsburg
Gögginger Straße 93
86199 Augsburg
Tel. 0821/2993797

F.P. Nürnberg
Strawinskystraße 28
90455 Nürnberg
Tel. 09122/8732393

F.P. Straubing
Ittlinger Straße 146
94315 Straubing
Tel. 09421/9639843

F.P. Künzing
Sankt Severin Str. 8
94550 Künzing
Tel. 08549/8458

www.fishermans-partner.eu